



# Hallesche Zeitung

1911. Nr. 1.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Verlagspreis für Halle a. S. 2.00 M. durch die Post bezogen 2.10 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Ausgabe beträgt 10.00 M. — Druck: B. G. G. & Co. Verlags-Druckerei (Halle a. S., Unterwallstraße 13/14, Unterwallstraße 13/14, Unterwallstraße 13/14, Unterwallstraße 13/14).

Erste Ausgabe

Abonnementgebühren: In Sachsen-Anhalt und Thüringen 2.00 M. für das Vierteljahr, 10.00 M. für das halbjährige, 20.00 M. für das jährliche. In Preußen 2.50 M. für das Vierteljahr, 12.50 M. für das halbjährige, 25.00 M. für das jährliche. In den übrigen Provinzen Deutschlands 3.00 M. für das Vierteljahr, 15.00 M. für das halbjährige, 30.00 M. für das jährliche. In den Auslandsländern 4.00 M. für das Vierteljahr, 20.00 M. für das halbjährige, 40.00 M. für das jährliche. Die Postgebühren sind in den Preisen inbegriffen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Verlegerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. Brauhäuser, Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. Walter Debesleben in Halle a. S.

Sonntag, 1. Januar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Verlegerstraße 30. Telefon Nr. VI 17 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

## Abonnements-Einladung

für das  
**I. Vierteljahr 1911**  
auf die  
**Hallesche Zeitung**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gönnerfreunde zum Abonnement auf die Hallesche Zeitung ein.

Schon werfen die nächsten Reichstagswahlen ihre Schatten voraus. Es wird sich nicht etwa nur um einen Kampf der Tagesmeinungen, sondern der Weltanschauungen handeln. Da darf niemand gleichgültig zur Seite stehen. Jedermann hat Farbe zu bekennen, hat sich an die Gleichgesinnten anzuschließen, sie zu stärken und zu fördern. Eine der ersten Pflichten am Vaterlande ist die kräftige Unterstützung der befreundeten Presse. Denn sie ist die geeignete Vermittlerin der politischen Anschauungen und Ueberzeugungen.

Die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, ist ein großzügiges politisches Organ von erprobter Bedeutung. Sie wird durch die besten Telegraphenbüros aus das zuverlässigste und schnellste, bedient, sie klärt über alle Geschehnisse und Ablichten der innern und äußeren Politik durch längere und kürzere Artikel und Mitteilungen aus der Feder hervorragender Mitarbeiter, Parlamentarier und Sachleute in zielgemäßer und umfassender Weise auf.

Die Hallesche Zeitung hat stets auf christlichem Standpunkte stehend, ist allzeit eingetreten mit Gott für Fürt und Vaterland und wird diese Grundzüge auch in Zukunft fest und kräftig vertreten. Entgegenstehend aber wird sie sich allen denen, die Sturm lauten gegen unsere christliche Religion, insonderheit gegen unsere evangelische Kirche, gegen Autorität, gegen die großen nationalen wie wirtschaftspolitischen Interessen des deutschen Vaterlandes, gegen unser heiliges Hohenzollernregiment, gegen deutsche Sitte und Kultur. In keinem Hause, in welchem diese Grundzüge geteilt werden, sollte daher die Hallesche Zeitung fehlen. Mächtige ihr in jeder ebt deutschen Familie eine freundliche Stätte bereitet werden!

Die Hallesche Zeitung ist aber auch ein Provinzialblatt allerersten Ranges. Sie unterrichtet über alles Wissenswerte aus Stadt und Land, aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und kommt dem Unterhaltungsbedürfnis eines lüthlich gegesteten Leserkreises in weitestem Sinne entgegen. Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungs-Beilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben größeren Romanen werden auch kleine Aufsätze belletristischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Cagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börsen- und Wolllage; der Kurszettel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitagsteilbeilage zur Halleschen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Otto Rab.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleschen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der Abonnementpreis der Halleschen Zeitung beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte Mk. 2.50, bei allen Postanstalten Mk. 3.00 vierteljährlich. Problemern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1910.

Verlag u. Redaktion der Halleschen Zeitung,  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

## Neujahr 1911.

Das liebe neue Jahr geht an,  
Das alte hat ein Ende;  
Drum jauchzt und freut sich jedermann,  
Erhebt sein Herz und Hände  
Zu unserm Gott im Himmelsthor,  
Danke ihm und seinem lieben Sohn,  
Auch Gott, dem heiligen Geiste.

Ein neuer Tag, ein neues Jahr ist angebrochen! Wir können nicht leugnerreicher und besser einen bedeutsamen Lebensabschnitt beginnen als im Namen und unter Führung dessen, der das A und das O, das Anfang und das Ende, der Erde und der Rüste ist. In seiner Hand liegt ja der Lauf der ganzen Welt wie auch der unseres eigenen Lebens; er hat jedem einzelnen sein Ziel gesteckt. Würden wir unsere eigenen Wege gehen, ohne uns der Leitung unseres Gottes anzuvertrauen, so würden es bald Ab- und Irrwege werden, auf denen unter Fuß an manchen Stein, an unüberwindliche Sündenriffe stößen würde. Deshalb wird jeder Christ gut tun, das heut anhebende Jahr mit Gott zu beginnen; „mit Gott jong“ an, „mit Gott hör“ auf, das ist der beste Lebenslauf!

Wenn wiederum ein ganzes Jahr abgeschlossen hinter uns liegt, wenn wieder einmal der lange Weg von 365 Tagen gemacht ist, durch gute und durch böse, so ist man an einem Wendepunkt, einem Kubenpunkt angelangt, an welchem der Wanderer innehält, zum einmal sich umwendend die Strecke Weges überblickt, die hinter ihm liegt. Manch Hindernis lag ihm im Wege, aber er hat nun doch die Freude und Genugtuung, es glücklich überwinden zu haben. Und nachdem er aufgetaucht, blickt er nun weiter nach vorn auf das Ziel, dem er zutreibt, auf den Weg, den er noch kurzer Notz nun weiter wandern muß. Mit frischem Mut und frohlicher Hoffnung begibt er sich wieder auf die Wanderung.

So soll's ein Christ machen am Neujahrsmorgen. Er reißt aus des alte Jahr ihm, den Seinen, seinem Volk und Vaterland gesteckt hat, er weiß aber nicht, was das neue Jahr in seinem Schoße birgt. Gerade wegen der Ungewißheit der dunklen Zukunft wollen wir alle unsere am Neujahrstage beginnende Reise mit Gott antreten. Mit Recht und Sinnig hat man stets das menschliche Leben mit einer Reise oder Fahrt verglichen. Da liegt nun unser Schicksal ebenfalls zur Aussicht bereit; klar Schiff, alles fertig; die Segel flattern und der Wind bläst lustig drein, und fort geht's, unaufhaltsam fort, immer weiter dem Ziele zu. Der Wind wird mondanal zum Sturm; die Wogen gehen hoch, Furst ergreift uns. Aber wenn uns auch lange ist, wir vertragen nicht. Wenn der Herr mit eingestiegen ist in das Schifflein unseres Lebens, so haben wir einen guten Steuermann an Bord, der das Fahrzeug durch Sturm und Wogendrang in den sicheren Hafen bringen wird.

Wie wir dem einzelnen eine „Glückliche Fahrt!“ im neuen Jahre wünschen und wünschen, so auch unsern ganzen Volk. Es scheint, als läge auf diesem ein gewisser Druck; immer dreiter hebt die Sozialdemokratie ihr Haupt empor, immer widerlicher wird der Ton, den sie und ein Teil der Presse, die sich zwar noch bürgerlich nennt, aber es nicht mehr ist, anschlägt. Durch wilde Agitation werden die Volksmassen aufgestoßen gegen alles das, was einem guten Patrioten teuer ist. Was gegen Sturm werden die Reichstagswahlen im Volke nachrufen! Wie alles kommen wird, kann niemand voraussagen. Das eine aber ist sicher: es muß alles aufgehoben werden. Dem Ansturm der Sozialdemokratie und ihrer direkten und indirekten Helfer und Trabanten geschlossen zu begegnen. Unser Neujahrswunsch für das deutsche Volk ist deshalb der, daß die bürgerlichen nationalgeheimten Parteien sorgsam alles vermeiden, was sie trennen könnte, daß sie zusammenfinden wie ein Mann, damit das neue Jahr uns einen Reichstag beschert, der brauchbar ist im bürgerlichen Sinne und im Verein mit der Regierung die waterlandslose Sozialdemokratie in die gehörigen Schranken zurückweist.

In diesem Sinne, du liebes deutsches Volk, sei das Jahr 1911 für dich ein Jahr des Geils! Wer Gott vertraut, setzt auf ihn baut, der hat auf keinen Sand gebaut.

## Die Krise in Portugal.

Ueber die Vorgänge in Lissabon liegen immer noch keine bestimmten Nachrichten vor, da noch wie vor die Zeitung streng gezeichnet wird. Die direkt aus der portugiesischen Hauptstadt kommenden Meldungen leben begrifflicherweise die Lage viel rosigler an und die über London oder Madrid eingehenden Berichte beruhen wieder nur auf alarmierenden Gerichten. Aber immerhin ist, was selbst die halbamtlichen Meldungen der Bottschaften zugeben, die Lage in Portugal augenblicklich sehr kritisch, und es scheint ungewiss, ob eine monarchische Bewegung sich der revolutionären Welle entgegenstellen kann. Daß man von

dem Ernst der Lage überzeugt ist, beweisen folgende Drahtberichte:

Lissabon, 30. Dez. Die portugiesische Regierung soll sich nicht dazu entschließen können, Neuwahlen stattfinden zu lassen, weil sie nicht auf die republikanische Gesinnung in der Provinz rechnen könne. Die Republik hat ihre Hauptanhänger in Lissabon und einigen anderen Städten. Die Ausstände mehren sich und die Arbeiter lassen die Vorschläge der Regierung unbeachtet. In den Universitäten und Schulen herrscht Disziplinlosigkeit. Bei der Marine ärgert die Regierung nur noch wenige Anhänger. Sämtliche Kriegsschiffe mit Ausnahme des „Dom Carlos“ sind aus dem Tajo entfernt worden. Auch in der Marine ist Disziplinlosigkeit an der Tagesordnung. Kein Offizier will ein Kommando übernehmen, es finden keine Frottierungen mehr statt und die Manöver erfolgen mit größter Nachlässigkeit. Ebenso herrschen in der Armee ähnliche Zustände; es haben bereits mehrere Fälle von Meuterei stattgefunden. Die Soldaten verlangen eine Aufbesserung ihres Soldes sowie bessere Beförderung. Auch in Handelstreifen wird geflagt, da der Geschäftsverkehr vielfachen Störungen unterworfen ist. Die Geschäftslente sind gegen die jetzige Regierung sehr unghalten.

Verühigender lauten folgende Meldungen:

Lissabon, 31. Dez. Die Regierung hat keine Nachricht darüber erhalten, daß die Lage in Lissabon oder im ganzen übrigen Lande kritisch sei.

Lissabon, 31. Dez. Der Minister des Auswärtigen hat die Vertreter der auswärtigen Presse offiziell empfangen und ihnen erklärt, daß in Portugal vollkommene Ruhe herrsche. Die finanzielle Lage bessere sich von Tag zu Tag. Die Disziplin in der Armee und Marine sei gut. Der Verfall der Ordnung sei ein Ende gemacht. Entgegen anderslautenden tendenzösen Gerichten, die von den Feinden der Republik verbreitet worden seien, würden die Wahlen im April des nächsten Jahres in voller Unabhängigkeit stattfinden. Der Direktor des Telegraphendienstes habe Anweisung zu bekommen, den Minister ersuche zum Schluß, die Meldung, der englische Gesandte habe um Entsendung eines englischen Kriegsschiffes nach dem Tajo gebeten, sei unrichtig.

Diese Meldung des portugiesischen Ministeriums ist offensichtlich schongefärbt; man muß hier wohl hinter jeden Satz ein dickes Fragezeichen setzen. Es erhebt sich ein Zweifel, daß die portugiesische Republik bereits abgeirrt hat und im Begriff steht, zu einem Ende mit Schreden zu führen. Die republikanische Regierung ist schon heute viel schwächer, als es die alte monarchistische Regierung im Augenblick ihres Sturzes war. Die politischen Ideologen und militärischen Desperados, die die Revolution damals durch die Entfesselung der Waffe und der Soldateska in die Wege geleitet haben, werden die Geister, die sie riefen, nun nicht wieder los und stehen jetzt der anarchischen Begierden des Großhaubtadels gegenüber. Gerade wegen dieses anarchischen Charakters, wegen des Mangels eines geschlossenen gegnerischen Willens läßt sich über die weitere Entwicklung der Dinge wenig sagen. Der Unfall, die Lage des Augenblicks, momentane Stimmung, Weiter und neuerdings Kräftigerkeit, können hier von der allergrößten Bedeutung sein. Von gutem wie von schlechtem Sinn. Eine monarchische Gegenrevolution hätte in bei dem vollen Mißtrau der Republik prinzipiell große Aussichten. Zweifellos genügt die Monarchie auch heute noch in Provinzregimenten, namentlich des Binnenlandes, lebhaftes Sympathie, wenn es auch eigentlich monarchische Regimente zweifellos nicht mehr gibt, aber der König hat durch seine traurige Flucht die Sache des Königtums auf das schwerste diskreditiert.

Eine Einmischung des Auslandes, namentlich Spaniens, möchten wir, obwohl sie von Italien aus mit großer Bestimmtheit gemeldet wird, nicht als wahrscheinlich bezeichnen. Dagegen wird die Entsendung von Kriegsschiffen zur Schutze von Leben und Eigentum seiner Staatsangehörigen für jeden Staat zu einer Notwendigkeit.

## Brüderlichkeit.

In keinem Zeit der christlichen Kirche schwebt die Sozialdemokratie so vernehmen und widerlich in Scheinheiligkeit und Selbstbetrug wie am Weihnachtsfest. Dieser Untugenden neue Auflage hat sich ihren Vorgängerinnen würdig angeschlossen. Wieder stand zu lesen, daß die Weihnachtsbotschaft Friede auf Erden erst dann der willigen Verwirklichung entgegensteht, wenn die revolutionäre Partei im Welt der Macht den Gegenwartsstaat den Feindern ihres Zukunfts- und Zukunftsstaates nähern kann, und abermals wurden die Armen im Reiche des Geistes mit der schon reichlich abgenutzten Idee bewirtet, daß die Sozialdemokratie im Gegensatz zur Kirche die Lehre von der Brüderlichkeit aller Menschen nicht als ein ewig unerreichbares Ideal betrachtet, sondern als ein Ziel des gesellschaftlichen Lebens, an dessen Erreichung die Menschheit alle Kräfte zu setzen hat. Der „Vorwärts“ weiß es, daß die Ideale des Christentums: nicht von der Kirche und dem offiziellen Christentum vertreten werden, sondern von der Sozialdemokratie, die von der Geistlichkeit zu Un-

recht bekämpft und verlästert werde, und wohl auch jedes andere sozialdemokratische Blatt hat sich ein entsprechendes Belegstückchen zurecht gelegt. Alle diese Betrachtungen sind gewiss nicht ganz verloschen. Sie legen Zeugnis davon ab, daß selbst eine von der Verhetzung lebende Partei vorübergehend den Spiegel zu meiden wißt, weil sie vor ihren wutergreuzten Geschäftszug zurücktritt und daß sie deshalb ein Selbstbildnis flüchtig, das anbelehrende Bilde trägt, aber selber nur in der Phantasie bebildet. Wahr ist, daß die um Bewußtsein und Verantwortlichkeit ebenso viel sprechen wie von Freiheit und Gleichheit. Aber Worte und Taten sind bei ihr auch hier nicht konsequent. Schon das Vorkommen dieser Partei in die Stürmung des Friedens auf Erden und das hohe Gut der Brüderlichkeit muß in fielen Stimmungen gegen sie geschickt und verteidigt werden.

Sagt die Brüder liebe! Kein Verhängnis wird leugnen, daß auch wir Deutschen von der Bedeutung dieser Wohnung oft recht weit entfernt sind und daß die Gewissen vielfach noch reichlicher Erklärung bedürfen. Aber einer der Gründe für diese bewährliche Erscheinung ist doch eben das Wirken der Sozialdemokratie, die den Klassenkampf predigt und alle ihr Zuneigenden mit Stoffen bis zu erfüllen trachtet. Jener pommerische Genosse, der vor wenigen Jahren einleitend ausrief, die Handarbeiter seien nicht zu zurecht, sie müßten zufriedener gemacht werden, ist der typische Sozialdemokrat, der selber nur zu erfolgreich wirkt, kann je eine Statistik melden, in wie viele arbeitslose Streiks die revolutionäre Partei deutsche Arbeiter im Laufe der Jahre hinein gebracht hat, dann wird allein schon ein nettes Stimmchen freivol wachsamem sozialen Untriebe aufgedeckt sein. Mit Zug hat der Reichskongress in den jüngsten Reichstagsverhandlungen den ehrenwerten Sozialdemokraten die Masse der Brüderlichkeit vom Gestirnt gerissen und ihnen die Wirtschaft als Moabitische Fußruhr zugewiesen, in dessen Verlaufe viele Juff in der Wehrhaftigkeit auf der Anlaßbank Platz nehmen mußten. Und leuchtend sozialdemokratische Brüderlichkeit am bescheidenen nicht gerade dort auf, wo die großen und kleinen Führer der Partei amzuzieh sind, auf den alljährlichen Parteitagen? Da zeigen sie messerliche Verherrlichung ihres überirdend reichhaltigen Schampferkons und nur harte Selbstbeherrschung bringt es fertig, einen ausführlichen Bericht dieser Verhandlungen regelmäßig zu lesen. Unter diesen Verhältnissen gehört zur sozialdemokratischen Seite schon Mut und Strenge dazu, die Brüderlichkeit in Erbnacht zu nehmen und als ihre verlässlichen Vertreter und Bekämpfer aufzutreten. Aber diese Strenge ist vorhanden und das ist ja nur ein Grund mehr, zum entschlossenen Kampfe gegen die Partei des Klassenhasses aufzurufen.

Allen, welche die wachsende Bedrohung der Kulturwerte und der sittlichen Güter durch die Sozialdemokratie ferndes verfallen, hat das jetzt zu Ende gehende Jahr manche herbe Enttäuschung gebracht. Der Minister eines deutschen Bundesstaates sprach das leichfertige Wort von der großartigen Bewegung zur Bereinigung des viernten Standes und ein kapitalstärkiger Bund trug Unfrieden in das deutsche Bürgerium und bereitete damit der revolutionären Partei den Boden. Dabei leucht doch das ganze Reich wachsig schon genug unter dem Druck der immer mutwilliger haltenden Partei, die alle Brüderlichkeit zum Leuzel mündigt. Gottlob zeigt die deutsche Geschichte, daß auf die Zeiten tiefer Erniedrigung fast stets Perioden der Erneuerung und des kraftvollen Aufstieges gefolgt sind, und hier und da leucht sich das bürgerliche Selbstbewußtsein schon recht frohlockt gegen den woten Zeror auf. Die immer häufiger und bestimmter ausgebrochene Wut, bei den nächsten allgemeinen Reichstagswahlen zwischen der Sozialdemokratie und den diese für bindungsfähig haltenden bürgerlichen Parteien feierlicher Unterfeldig wolkten zu lassen, ist nur eine der Symptome für den auf Erfüllung drängenden Wunsch, endlich zu Klarheit zu gelangen und so den Entfremdungskampf vorzubereiten. Dieses große Ringen aber, um das unser Deutsches Reich doch nicht

herankommt, wird die Antwort auf die Frage zu geben haben, ob der soziale Friede und Wohlstand in deutschen Ländern herrschen oder ob die deutsche Kultur den sozialdemokratischen „Weltverbessern“ ausgeliefert werden soll. Da werden gelegentliche schöne Worte zum Streife der Brüderlichkeit nicht fruchten, sondern in die Wagschale fallen allein die sozialdemokratischen Taten, die von Gaf und Verhetzung melen. Wer den sozialen Frieden will, muß am Kampfe gegen die Sozialdemokratie tätigen Anteil nehmen. Sie ist die gefährlichste Feindin jeder wahren und echten Brüderlichkeit.

### Der naturgeschichtliche Unterricht an höheren Lehranstalten.

Der Kultusminister hat den Provinzialschulkollegien einen Erlaß über den naturgeschichtlichen Unterricht an den oberen Klassen der höheren Lehranstalten zugehen lassen, in dem es heißt: Am Gymnasium löst sich eine Zerspaltung des Interesses der Schüler durch Behandlung eines weiteren Lehrstoffes vermeiden, wenn der Unterricht in der Naturgeschichte in den oberen Klassen in enge Verbindung mit dem physikalischen Unterricht gesetzt und also mit diesem möglichst in eine Hand gelegt wird. Es wird sich somit am Gymnasium um den weiteren Ausbau der bereits in den allgemeinen Lehrplänen von 1901 getroffenen Einrichtungen handeln, daß ein Teil der dem Physikunterricht zugehörigen Stunden für einen physiologischen Kursus verwendet wird. Damit aber die gründliche Erziehung der physikalischen Lehraufgabe durch die härtere Grenzsetzung biologischer Lehrstoffe keinen Nachteil erleidet, wird dann von der schon erstellten Ermächtigung Gebrauch zu machen sein, eine der vier mathematischen Lehrstunden der Physik zugewenden. Bei der Meißerpflicht kann diese Maßnahme bedingt ihren Ausnahmefinden, daß unter den für die schriftliche Bearbeitung gestellten Aufgaben eine dem physikalischen Gebiete entnommen wird. An den Realgymnasien ermöglicht der bis in die Unterstufe hinein fortgesetzte naturgeschichtliche Unterricht eine leichere Anknüpfung. Hier kann dessen Weiterführung durch die oberen Klassen schon dadurch bewerkstelligt werden, daß im demselben Unterricht unter Einfügung von rein technischen und für den Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnis unentbehrlichen Eigenschaften den Anwendungen der Lehrpläne gemäß die wichtigsten hygienischen Gesichtspunkte, wie auch die Beziehungen zur Zoologie und Geologie mehr in den Vordergrund gerückt werden. Liegt an einem Realgymnasium die Möglichkeit für eine weitergehende Berücksichtigung der Naturgeschichte vor, so kann die Zahl der Chemiestunden dadurch auf drei erhöht werden, daß etwa in Rohres- oder Stoffwechselterminen abwechselnd das Vorkommen, die Mathematik und die Physik, an den nach dem frankfurter Lehrplan eingerichteten Realgymnasien das Lateinische und die Mathematik in eine Wochenstunde an die Chemie abtreten. Am Lateinischen würde dann eine etwa notwendige, wachsende Abkürzung über die Reife als den grammatischen Lehrstoff zu treffen haben. An den Oberrealschulen, deren Eigenart auf einer gründlichen mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterweisung beruht, wird es eine besonders dankbare Aufgabe sein, die verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebiete, Physik, Chemie, Biologie, Geologie und Erdkunde in enge Beziehung zu legen und zu einem einheitlichen, in sich geschlossenen naturwissenschaftlichen Gesamtunterricht zusammenzuführen zu lassen. Wenn unter Verzicht auf minder wichtige Teile der mütterliche Zusammenhang der verschiedenen Erscheinungen gebührend hervorgehoben und bei der Ausarbeitung des Lehrplans darauf Bedacht genommen wird, daß das ein Lehrgebiet dem andern vorarbeitet, dann erst wird nicht nur der dem Lehrgegenstand innewohnende formbildende Wert zur vollen Geltung gebracht, sondern es wird auch an Zeit gelahrt werden, so daß die den Naturwissenschaften einseitlich der Erdkunde auf der Oberstufe zur Verfügung stehenden 21 Stunden in der Regel als

ausreichend angeleitet werden können. In geeigneten Fällen kann aber das Französisch oder Englische in den beiden Sprachen je eine Wochenstunde an die Naturwissenschaften abtreten. In der Meißerpflicht wird dann der für die eine der beiden Sprachen vorgesehene Auslauf durch eine kürzere freie Arbeit ersetzt werden können. In welcher Weise an den Realanstalten die vermehrten Unterrichtsstunden auf die einzelnen naturwissenschaftlichen Lehrgebiete verteilt und anteilhaft in eine Hand vereinigt werden, bleibt dem eigenen Ermessen der Anstalten überlassen. Am übrigen darf erwartet werden, daß an solchen Anstalten, wo die persönlichen und sonstigen Verhältnisse die Weiterführung der Naturgeschichte in den oberen Klassen bedingten, der vollen Erfüllung dieses wichtigen Lehrgegenstandes Raum gegeben wird.

### Die Verfälschung von Nahrungsmitteln.

Der Justizminister hat schon eine neue vom 28. Dezember datierte allgemeine Verfügung über das Strafverfahren wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln erlassen, wohl veranlaßt durch die Erfahrungen der jüngsten Zeit, die in weitesten Kreisen erste Verurteilung hervorgerufen mußten. Die Verfügung lautet: Die Strafkammer läßt erkennen, daß die in der Öffentlichkeit häufig erhobenen Klagen über die Zunahme der Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln nicht unbegründet sind. Je mehr die Falscher die Fortschritt der Wissenschaft mitberauchen, um die Arten und die Mittel der Verfälschung zu vermehren, um so mehr erschwert es geboten, diese Menge in gefährlichen Bereichen mit größtem Nachdruck entgegenzuwirken. Es erziele, daß die Strafverfolgungsbehörden nach wie vor in jedem Falle mit landtätiger Beschleunigung einzutreten und durch Stellung geeigneter Anträge bei Gericht darauf hinzuwirken werden, daß eine strenge Verurteilung namentlich der gesundheitsgefährlichen und aus Gewinnsucht begangenen Verfälschungen eintritt.

Die Strafverfolgungsbehörden werden sich indessen vor Augen halten müssen, daß die Erhebung derartigen Anklagen und die öffentliche Gerichtsverhandlung für die Gewerbetreibenden auch dann mit großen wirtschaftlichen Nachteilen verbunden zu sein pflegt, wenn das Strafverfahren schließlich mit einem Freispruch endet. Zur Vermeidung unvorteilhafter Härten muß verlangt werden, daß schon die Anklagen wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln, wenn Realstellen verlässlicher oder verdorbener Nahrungs- und Genussmittel, wenn Zwitterbeobachtungen gegen die Verleumdung den Verleumdung mit Recht eintritt. Zur Vermeidung unvorteilhafter Härten muß verlangt werden, daß schon die Anklagen wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln, wenn Realstellen verlässlicher oder verdorbener Nahrungs- und Genussmittel, wenn Zwitterbeobachtungen gegen die Verleumdung den Verleumdung mit Recht eintritt. Zur Vermeidung unvorteilhafter Härten muß verlangt werden, daß schon die Anklagen wegen Verfälschung von Nahrungs- und Genussmitteln, wenn Realstellen verlässlicher oder verdorbener Nahrungs- und Genussmittel, wenn Zwitterbeobachtungen gegen die Verleumdung den Verleumdung mit Recht eintritt.

Somitlich der Anwendung des Weingesezes vom 7. April 1909 wird noch darauf hingewiesen, daß es gemäß § 21 Abs. 2 dieses Gesetzes im Sachverhalt angeht den Wein zu fälschen, ob eine Ware zum Zweck der Fälschung im Handel der Herstellung und des gewerbsmäßigen Verkehrs mit Wein und weinähnlichen Getränken in Betracht kommen werden. Werden ausländische Feuerzeichen über Fragen des Weinbaues erforderlich, so werden deren Benennung geeigneter Sachverständiger vorzugsweise die Landwirtschaftskammer in Anspruch zu nehmen sein.

Sind in dem Strafverfahren Waren, die dem Verberb ausgelegt sind, in Beschlag genommen worden, so ist stets darauf zu achten, daß die Beschlagnahme nicht über die durch das Verfahren gebotene Zeitdauer hinaus aufrechterhalten und daß in

(Nachdruck verboten.)  
**Der Galatunkel.**  
Eine launige Silberragelgeschichte von R. Swart.  
„Aho verlobt hast Du Dich, Sm. Nun erwartest Du, wie es scheint, einen Glückwunsch!“  
„Selbstverständlich, alter Junge!“  
„Na, erlaube mal, ich finde es nicht selbstverständlich! Ich will an und für sich nicht gerade Anklage erheben, denn die Sache laßt sich ja in unserem Kontrakt vorsehen, obgleich Du vor einem Jahre, als wir diese nette Wohnung mieteten, sagtest: „Mei geist ich unter Jungelstücken ein wieder auf. Wir bleiben bestimmen bis zu unserem seligen Ende.“ Ich antwortete Dir schon damals: „Wir tonnt Deine Begehrung freuwillig vor!“ und machte deswegen ab, daß der aus dem Seim Scheidenbe dem Weiden den das Anmerk hinterläßt.“  
„Weiß ich, weiß ich. Meine Erna —“  
„Nt reich genug, willst Du sagen. Desio besser für Dich.“  
„Ehor darum verheide ich Dich nicht!“  
„Ich merke schon! Wir verheiden uns gegenseitig nicht. Also verheide Dich gefälligst einmal an meine Stelle. Ich verheide auf acht Tage in Geschäften. Du nimmst darob tief betrübt von mir Abschied und sommerst, daß Du das Neujahrsgelübde allein verheiden sollst. Das rißst mich nun wieder so tief, daß ich so schnell wie möglich meine Geschäfte abwickle, heimle — und einen glücklichen Brautigam finde, dem meine verheide Mühsamkeit sogar noch ungelegen kommt.“  
„Aber Alter, ich sagte Dir doch schon, es wäre mir selbst überirdend gekommen. Verne eben am Tage nach Deiner Wabart Erna auf einer Abendgesellschaft beim Geheimer Rat, ihrem Onkel, kener. Sörst Du denn noch nie von der Liebe auf den ersten Blick?“  
„Du bist ein Narr, wie schon viele vor Dir gewesen und nach Dir sein werden. Bei einer Erna muß man doch wahrlich erst nachdenken — aber ich bin eben ein Sonntagskind.“  
„Verne, ich kenne, und Du wirst es auch sagen. Gebe Dir von ihrer Mutter — ich sagte Dir bereits, daß sie Witwe ist und mit ihren Kindern, ihr Sobn, Ernst ist Zerlauer, eine schöne Wilsa am Stadthof bewohnt — eine Einladung zum Silberragelabend zu überbringen. Wilsa soll Dir, Deiner Eigenart wegen, gnädig erlassen werden!“

„Sammel, wie vorläufig! Ich verzichte dankend, Herr Ingenieur Kirchner! Ja, bleibe so's und halte meinen Monolog über den Wechsel der Seiten.“  
„Daraus wird nichts, Herr Bedauer! Fortier! Meine Erna will einen feinen Salat mischen. Wir brauen eine Wovle und bleiben entre nous — wir 4½ Menschen!“  
„4½ Menschen. Der Schwäger Ernst ½ — gut gesagt — Salat — hm — dann werde ich mir die Sache doch überlegen, vorausgesetzt, daß Deine Erna ihn wirklich ohne Wehlsie micht.“  
„Sonderbarer Kau, Du! Sie soll wirklich darin Meistern sein — wie überhaupt!“  
„Ernst mir bitte die Aufschußung ihrer Vertrefflichkeit. Für Dich ist sie heute einfach noch plus ultra. Ich werde eben darum ihren Salat essen und darnach urteilen. Das bin ich unserer alten Freundschaft schuldig.“  
„Das ist mir wieder —“  
„Unsernählich, willst Du sagen! Macht nichts, lieber Gugo — wir es hernach erfahren! — Gl! Dich — damit Du wieder bei ihr bist. Verheiden nicht bei mir die Glücksmünzen der Winnegeit. Bestelle: ich nehme die Einladung mit Dank an.“  
Über dem eigenen Ehrlich im Speisesimmer der Wilsa Fortien brennt die mit einer roten Gasflamme verheide Gasflüchlichängelampe und gibt dem passend ausgestatteten Raum den anregenden Farbenton zum Genuß der ledernen Speisen auf der sorgfältig gedeckten, mit filmtierischem Verleiden geschmückten Festtisch. Schon der Anblick macht dem Dr. Fortier Stimmung, die bereits im Entschien war, als ihm in wahrhaft vornehmer und dabei doch herzlicher Weise „der Willkomm“ im Hause geboten ward. Sein Freund beobachtet mit Sols das sich liegende gegenseitige Wohlgefallen der Menschen, die ihm teuer sind. Der halbe Wilsa ist so entzückt von dem Freunde seines Schwagers, daß er ihm zurunt: „Sano Du hast einen richn netten Reiz zum Freunde.“ Bei Wilsa, als nun der allzeit gewandte Gesellschaftler in seiner liebenswürdig-humorvollen Art das Tischgespräch im Gange hält, verwendet der Zerlauer seinen Blick von dem geistvollen Wanderer, und dabei bemerkt er, wie die Freunde beim Grumtreiben der Galatunkel einen gar egnarigen Wilsa wehnen und wie der Dr. Fortier nach einigen Wilsa seine Schwäger Erna festlich forschend betrachtet, dann forderbar schmunzelt und seinem Schwäger zunickt. Das hat was zu bedeuten, sagt sich der Ernst sofort und setzt sich er-

wartungsvoll zurecht, als wenige Minuten später sein neuer „Schwärm“ das Glas erhehend sagt: „Gesundheit der verehrten Damen, daß ich zuerst meinem Freunde den wärmten Glückwunsch zu seiner Verlobung ausspreche. Wilsa, er habe ich ihm nämlich noch kein Glück gewünscht, weil ich dem Freunde gegenüber seine leeren Worte sprechen wollte und ihm, ich will es ganz offen und ehrlich bekennen, eigentlich ärgerte. Ich konnte als kritisch veranlagter Mensch nämlich nicht begreifen, wie mein Freund in so kurzer Zeit zur Erkenntnis der liebsten Eigenschaften gelangt.“  
„Sein könnte“, fällt sein Freund ihm in sonderbar forciertem Aufsteigton in die Rede und legt wie bestännt, darob in langweiliger Weise hinzu: „Du schämst dieselben ja schon in kürzerer Zeit herausgefunden zu haben.“  
„Nt right“, antwortete lächelnd der geistreiche Redner. „Mir ward ja die Gelegenheit, diese durch meinen Geschmacksinn festzustellen. Da das paradox klingt, gestatte man mir eine nähere Erklärung.“  
„Aber Alter —“  
„Nähe, alter Junge! Die Erklärung muß jetzt zu meiner Rechtfertigung von Stapel gehen! Ich fasse mich kurz! — Mein gnädiges Fräulein, ich erlaube: Sie mieden Salate höchst eigenhändig, und nahm, ich bitte im voraus um Absolution, nur deshalb die freundschaftliche Einladung an, um zur richtigen Einschätzung Ihrer Persönlichkeit zu gelangen. Sie lächeln ungläubig! Es ist jedoch Tatsache! Ich las neulich in einem alten Buch folgenden Ausdruck: „In einem vollkommenen, alten Fabel-Orat, der wie er soll: die Zunge liegt, den Gaumen ersticht, den Magen anreizt, neöhren eigentlich fünf Personen, deren verschiedene Eigenschaften dem Salat die richtige Widmung geben. Wird nun der Salat von einer Persönlichkeit vollendet, so muß diese ein außerordentlich durchdringendes Wissen über menschliche Eigenschaften sein, denn sie eint an sich fünf höchst wertvolle Eigenschaften. Der Ideal-Salat verlangt nämlich, daß ein Gebildeter die Kräfte nicht, ein Verleumder das Gl überhand, ein Geiziger den Eifer daran sieht, ein Weiser das Sols zugibt und ein Narr die Inzidenzien meugt.“  
„Kalten Sie diese genannten Eigenschaften für so hervorragend“ fragte belustigt die Brautmatter.  
„Geradezu phänomenal, verehrte Frau: selbstverständlich, wenn Sie in die richtige Beleuchtung gesetzt werden.“  
„Woh! zu beleuchten Sie sie einmal!“





Grosser

Kehraus!



Vorrats- und

Jedes Jahr  
nur einmal!

Preis-Liste

gültig vom 2. Januar ab; nur für unsere  
Kunden und solche, die es werden sollen! (Kein Engros-Verkauf!)

Bitte aufzubewahren! ♦♦♦ Erscheint nur einmal!

- I. Kostüme!** (Nack mit Jackett.) Diese Abteilung verdient zuerst genannt zu werden, weil heute das Kostüm in der Damen-Konfektion die größte Rolle spielt; es ist aus praktischen Gründen ein unentbehrliches Requisite in der Garderobe der Damen geworden und wird das ganze Jahr hindurch gebraucht. Das große Spezial-Geschäft muß deshalb immer ein gutfortiertes Lager unterhalten; unsere Vorräte sind sehr bedeutend und rühren fast nur aus unseren letzten Einkäufen her; — das will sagen, daß nur letzte Neuheiten und gangbarste, gute Sachen zu finden sind. **Kostüme in englischen Stoffen**, meist auf Seide, gibt der Kehraus für M. 12.00—21.00; gute blaue und schwarze **Tuch- u. Cheviot-Kostüme** M. 15.50—24.00; **elegante einfache**, sowie reichgarnierte Sachen in Tuch u. Diagonal, nur auf Seide M. 32.00. Schwarze u. blaue Tuch-Kostüme werden besonders gern gekauft, weil der Rock wie das Jackett auch getrennt getragen werden kann. **Die Kehraus-Preise machen immer kaum den Wert des Rockes aus!** Alle Größen — von Badfisch- bis größte Frauen-Nummer (extraweit) finden sich in den verschiedenen Arten vor. **Vom Sommer** sind noch helle Reise-Kostüme, Leinen-, Bast- u. Tennis-Kostüme da, die jetzt so niedrig bewertet wurden, daß wir Preise dafür lieber gar nicht angeben.
- II. Schwarze Paletots!** Der immer solide u. kleidame schwarze Paletot hat seine Beliebtheit noch nicht verloren; er ist wieder in langen Formen, halb und ganz anschließend modern; wir halten davon immer großes Lager in allen Weiten (auch für ganz starke Damen). Der Kehraus hat die Hauptbestände in 3 Preisstufen geteilt (M. 14.00, 18.00, 24.00). Es sind dann noch **extra-gute Frauen-Paletots** auf Seide, M. 26.00—32.00, in großem Sortiment da; ferner schöne **Aftracan-Paletots** (M. 13.50—18.00); Paletots mit losem **Glodenrücken** (Gänger), verschnürt oder bestickt M. 12.50. **Vom Sommer:** Ein kleiner Bestand von **Tüll- u. Noire-Paletots** — sehr elegant (M. 18.00—25.00).
- III. Farbige Paletots!** Auch nur lange Formen; die Mode brachte diesen Artikel in reicher Abwechslung von Stoffen und Farben; wir haben die soliden mittelfarbigen Muster bevorzugt und einfarbige blaue und grüne Cheviot-Paletots stark disponiert; man findet in dieser Abteilung ebenfalls große Auswahl, und die Kehraus-Preise fangen schon bei **M. 5.75 an** (Badfisch-Paletots M. 4.75). **Vom Sommer:** Englische Paletots (M. 3.75), Staubmäntel (M. 5.00), Loben-Paletots und Loben-Capes (M. 5.75).
- IV. Seidenplüsch- u. Samt-Konfektion** ist eine bekannte Spezialität bei uns; seit Bestehen unseres Geschäfts führen wir darin dieselben **erprobten Qualitäten**, und wer von uns ein Plüsch- oder Samt-Jackett trägt, bleibt unserem Hause treu; ein solches Stück aus dem „Kehraus“ ist für den Käufer ein **wertvolles Andenken**; wir können noch mit allen Längen und Weiten dienen. Die Preise sind wie im vorigen Jahre (lange Sachen schon für M. 22.00) und wird auch dieser Artikel sicher in den ersten acht Tagen geräumt sein.
- V. Abendmäntel u. Capes!** Mit Abendmänteln wird anscheinend kein Luxus mehr getrieben, denn es blieben uns auch in diesem Jahre **viel bessere Stücke** übrig, die nun zu Kehraus-Preisen (M. 18.00—28.00) abgehen müssen; lange Capes in hellen Abendfarben, mit Pelzgarnierung (M. 6.75).
- VI. Umhänge u. Kragen!** Neben den „Kimono“, welche in diesem Jahre nicht mehr den unpraktischen offenen Armel haben und in allen Farben (blau, grün, braun, rot, schwarz usw.) auch als Abendmäntel dienen können (M. 7.50—15.00) sind auch die einfachen runden Krage ohne Armel noch begehrt; letztere gibt es (100—120 cm lang) in dunkelgrauen melierten Stoffen (M. 4.75—8.00) und guten schwarzen Wintertüchern (M. 9.00—15.00).
- VII. Fertige Kleider!** Hier wird man den „Glanzpunkt“ des diesjährigen Kehraus finden! Fertige Kleider kommen immer mehr in Aufnahme und diese Abteilung ist gewaltig gewachsen; durch unseren letzten großen Einkauf (ca. 200 St.) haben wir jetzt ein Sortiment zu zeigen, wie man es selten in Detailgeschäften antrifft. Die Kleider sind alle nach den letzten Modellen gemacht und könnten im Frühjahr als Neuheiten zu normalen Preisen verwertet werden, wenn der Kehraus nicht unerbittlich wäre — er verschont nicht! So wird man denn prachtvolle **Straßenkleider** in allen Farben für M. 22—28 sehen; eleganteste **Gesellschaft- u. Valltoiletten** in Wolle, Samt, Seide und neuen Fantasiestoffen (viele mit Voile-Meherwurf), M. 33—45; auch **schwarze gute Kleider** M. 33—40 sind vorhanden; **Badfisch-Kleider** in einfarbigen Wollstoffen sowie in leichten Geweben, für Tanzstunde u. Ball — reizende, jugendliche Ausführung — im Verhältnis billiger. **Vom Sommer:** **Stückeri-Kleider** (M. 5—8). **Satinfoulard- u. Leinenkleider** zc. M. 8—12 zc. zc.
- VIII. Blusen! Blusen! Blusen!** Vor ungefähr 2 Monaten brachte die Mode einen Umschwung durch die neue Kimono-Richtung; man sah diese hübschen, gefälligen Sachen bei uns zuerst in den Fenstern und es entwickelte sich sofort eine überaus rege Nachfrage. Wir haben seitdem jede Woche neue Lieferungen erhalten, eine förmliche Ueberschwemmung von Neuheiten erlebten wir und tausende von Blusen wurden abgesetzt. Es ist erklärlich, daß dann auch jetzt **außergewöhnlich große Bestände** vorhanden sind; — vorherrschend die neuesten Muster — in allen Stoffarten — für jeden Zweck! Eine Aufzählung würde allein den Raum dieser Seite füllen, deshalb begnügen wir uns zu sagen, daß jeder für seinen Bedarf alles reichlich findet; — von der soliden **Wollbluse** (M. 2.75) bis zur elegantesten **Spachtel-, Tüll-, Seiden- oder Fantasie-Bluse** (M. 4.50—9.75), **Samt-Blusen** M. 5.75. — Die noch vorhandenen Blusen ohne den neuen **Kimono-Armel** haben eine **besonders niedrige Kehraus-Tag** erfahren; **vom Sommer:** mehrere **Riften Baist-, Mousselin- u. Stückeri-Blusen** und allerhand sonstige Wasch- u. Hemdblusen zum **Ausfuchen** (M. 0.75—2.50).
- IX. Röcke.** Durch die Kostüme und fertigen Kleider ist der Konsum in Röcken etwas zurückgegangen, obgleich es wirklich — abgesehen von den engen „Kaff-formen“, die wir nicht führten — **viele schöne und solide Sachen** gibt. Da es nun zum Frühjahr geht, wird sich doch wieder jede Dame für einen netten **Blusenrock** interessieren und kann ihn für den Kehraus-Preis unbedenklich kaufen. Es sind **englische fußfreie Röcke** aus durablen Stoffen für M. 2.25—4.50 zu haben — hoch gesteppt oder mit Faltenvolant; **blaue und schwarze fußfreie Röcke** in Rammgarn und Tuch, auch solche mit **Belvet-Ansatz** M. 4.50—9.75. **Schwarze Frauen-Röcke** in gutem Laßing, gefüttert (auch extraweite), M. 7.50—15.00. Ebenfalls in **bester Ausführung**, für **Gesellschaft** — auch **Tuch- und Wolldröcke** — M. 18.00—24.00; **eröne Cheviot-Röcke**, neueste **Marchart**, M. 6.00—10.50 usw.

Unterröcke!

Der ganze Vorrat, meist bessere Sachen, ist in 4 Serien eingeteilt; auch Teilst mit eleganten Besants, M. 1<sup>er</sup>, M. 2<sup>er</sup>, M. 3<sup>er</sup>, M. 4<sup>er</sup>.

Kinder-Konfektion!

Paletots und Häkchen für Mädchen jeden Alters; blau und englisch, M. 2<sup>er</sup>, M. 4<sup>er</sup>, M. 5<sup>er</sup>.

Der große „Kehraus“ dauert vom 2.—22. Januar.



Gedenktage.

- 1849. Der königlich-preussische Hofmaler Ulrich Zingstl geboren.
1855. Der schwedische Christenlehre Theodor geboren.
1801. Biagi entdeckt die erste der Planeten, die Ceres.
1806. Die Marquisen von Bayern und Württemberg nahmen den Königstitel an.
1807. Eintritt des Prinzen von Preußen (Kaiser Wilhelm I.) in die Arme.
1814. Müller geht bei Gaus über den Rhein.
1823. Der ungarische Dichter Alexander Petöfi geboren.
1868. Abraham Lincoln hebt die Sklaverei auf.
1871. Die Verfassung des Deutschen Reiches wird publiziert.
1875. Die Wahl- und Schlafsteuer in Preußen wird aufgehoben.
1876. Das Reichsgesetz über die Beurteilung des Personenstandes und der Eheschließung tritt in Kraft.
1877. Aufhebung der Zensur in Preußen.
1880. Einführung der Betriebsräte.
1880. Wohnen und die Herzogin werden von Oesterreich okkupiert.
1891. Das Alters- und Invaliditätsgesetz tritt in Kraft.
1891. Das Deutsche Reich ergreift Weisung von deutsch-afrikanischen Küste.
1894. Der Begründer der Funkentelegraphie, Heinrich Hertz, gestorben.
1900. Das Bürgerliche Gesetzbuch tritt in Kraft.
1901. Begründung des aufständigen Staatenbundes.

Tagespruch: Sich ins Vergangene liebend zu versenken, Mit harem Geiste die Gegenwart durchzudenken, Müß nicht die Zukunft beschränken, Die Zukunft sorglos hoch emporzuzieh'n. Heißt heiterlich sein Leben aufbau'n. Sturm.

Das Jahr 1910 in der Halleschen Chronik.

Der Streit, der zwischen Metzgen und Orts- und Betriebskrankenkassen entbrannt war, weil die Kassen die geforderte freie Mitgliedschaft nicht einführen wollten, trat am 1. Oktober fähiger in die Erscheinung, denn den Krankenkassen war es nicht möglich geworden, eine genügende Anzahl Karte zu auswärts hat den Halleschen Metzgen zu verpflichten, die für den 1. Oktober ihr Vertragsverhältnis mit den Kassen gekündigt hatten. Der Schlichter... (text continues)

am chemischen Institut wurde dem Privatdozenten Professor Dr. Georg Baumer übertragen. Am 6. November feierte die Spar- und Sparkassan... (text continues)

weit mehr unter dem Einflusse des Herkommens, als sie denken mögen, nur, daß allenthalb die Ausrichtungen dieses Herkommens etwas modernisiert... (text continues)

Hallesche Nachrichten.

Zum neuen Jahr. Da glauben die Menschen, wunder wie modern sie geworden sind... (text continues)

Grosser Saison-

J. LEWIN advertisement for clothing and textiles. Includes sections for Kleiderstoffe, Damen- u. Kinder-Wäsche, Konfektion, Seidenstoffe, Damengürtel, Tüll-Gardinen, Teppiche, and Tischdecken. Price lists and descriptions for various items.







12,00 bis 13,00 ... 2,00 bis 3,00 ... 2,00 bis 3,00 ... 2,00 bis 3,00 ...

Berliner Fondsliste.

Nach den gestrigen nachfolgenden Mitteilungen ... Berliner Fondsliste ...

Berliner Produktensliste.

An der Getreidebörse hielten sich die Umsätze ... Berliner Produktensliste ...

Engel-Marktblätter.

Chicago, 20. Dezember, 6 Uhr abends. Warenbericht ... Engel-Marktblätter ...

Berliner Produktensliste.

An der Getreidebörse hielten sich die Umsätze ... Berliner Produktensliste ...

(147). Petroleum Standard ... Credit Balances of Oil ...

Stroh und Heu.

Stroh und Heu ... Stroh ... Heu ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten ...

Ein Denkmal zu Ehren der Opfer der Luftschiffahrt ...

Neuer französischer Eisenbahnerstreik in Sicht ...

Zu den russischen Truppenangehörigen im Kaufkas ...

Wom serbischen Kronprinzen ...

Interregenerer Dampfer ...

Paris, 31. Dezember. Ein Vorort verliert verschiedene ...

Wasserfälle am 31. Dezember ...

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN ... Ernst Oehse, Kaffee-Großrösteri „Merkur“

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 31. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Anleihen, Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Preisenotierungen für Kuxe vom 31. Dezember 1910.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

# Unser grosser Inventur-Ausverkauf

beginnt am Sonnabend, den 31. Dezember.

Die Preise sind vielfach fast zur Hälfte des sonstigen Wertes herabgesetzt.

Zum Verkauf gelangen:

Toilette-Gegenstände,  
 Spiegel in Holz, Nickel, Celluloid \*  
 Manicure-Garnituren in Schildpatt, Elfenbein, Celluloid, Ebenholz und Silber.  
 Reise-Necessaires \* \* Nickel-Flacons.

Schildpatt-, Elfenbein-Kopf-, Hut-, Kleiderbürsten,  
 Schildpatt-Haarschmuck,  
 Kamm-Garnituren \* \* \* Zerstäuber,  
 Brenmmaschinen.

Schildpatt-Kämme und Ziernadeln 20% billiger.

[112]

Halle a. S.,  
 Gr. Steinstr. 79.

## Baumann & Hedderoth,

Halle a. S.,  
 Gr. Steinstr. 79.

Im Hause Gebr. Bethmann.

..... Parfümerie. ....

Im Hause Gebr. Bethmann.

Telephon 2605.

Grosse Auswahl in schwer versilberten [5590]  
**Alfenidewaren und Bestecks**  
 der Württembergischen Metallwarenfabrik empfiehlt  
**Paul Maseberg**, Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 48.



**WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK**  
 GEISLINGEN-ST.

Versilberte und vergoldete  
 Gebrauchs- und Luxusartikel

Preislisten durch sämtliche  
 Verkaufsstellen kostenlos

Waren der **W. M. F.** (Württemberg. Metallwarenfabrik)  
 stets in grosser Auswahl am Lager bei [5691]  
**Erich Reine, Goldschmied, Grosse Ulrichstrasse 35**  
 (Eckhaus Alte Promenade).

Ich habe mich hier niedergelassen als  
**Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten.**  
**Dr. med. F. Mekus,**  
 Bücherstrasse 3 I, Ecke Königsplatz,  
 Sprechstunden: tägl. 8-10 u. 3-4 Uhr, Sonntags 8-10 Uhr.  
 — Telephone 3796. — [98]

Jeder Besitzer einer  
**Pianola**  
 oder sonstigen 65 tönigen Spielapparates  
 verwendet nach einmaligem Versuch **nur noch**  
 die wirklich handgespielten  
**Künstler-Noten**

Überraschender Erfolg! Völlig präzise Wiedergabe  
 des Handspiels, event. mit Hervorhebung der Melodie.  
 Probe-Rollen leihweise.

**C. Rich. Ritter,** Grossh. Sächs. Hof-Lieferant.

**Schöne Badform gratis!**  
 erhalten alle Kunden bei Zurüdgabe von 100  
 Kränchenbons. Jedem Paket **Germania-Bad-**  
 pulver 1/2 Pf., 3 Pakete 25 Pf., ist der wert-  
 volle Bonus jetzt aufgebracht. Dieses prachtvolle  
 Präsent wird von jeder Haushfrau und Herrschaft freudig begrüßt.  
 Ungefähr. Anfert. Hoflieferant **Franz**, weitbekannte Preßhofes, Bad-  
 pulver, Essigsen-Subst. Halle a. S., Verkaufsstelle Märkerstraße  
 und die Waschl führenden Geschäfte allerorts. [99]

**Steuer-Erklärungen.**  
 Buchhalter **Byer**, Halle a. S.,  
 Buchw.-Büchererf. 73a, Tel. 3341.

**Strahlende Schönheit**  
 blendendweißen, rosigen Taint, glatte,  
 reine, zarte, gesunde Haut bewirkt  
**Lillienmilchseife Südstern**  
 anerk. feinst. Parfüm. Fr. Stück 50 Pf.  
 Alleinverk. für Halle u. Umg.  
 i. d. **Adler-Apotheke.**

**Weiß- u. Rotwein 85 Pf.**  
 pr. Str. u. pr. Hl. mit Glas. Extra  
 feiner Weiß- u. Rotwein. 12 Pf.  
 en. Probef. 6 weiß, 6 rot. Weinung  
 Ed. de Waal & Sohn, Köstling 265.

**Alter Nordhäuser,**  
 so süß wie Kognak,  
 Liter 1.30 Mk. [36]  
**Max Künkel,**  
 Magdeburgerstrasse 59.

**In der**  
 Sandw. Privatmusik Schipper-  
 strasse 53 wird Unterricht erteilt  
 in Landw. u. kaufm. Buchführung,  
 Abschließen, Verwaltungssachen,  
 Rechnung, Rechnen und Corre-  
 spondenz. Honorar nach Leistung,  
 wird gratis nachgewiesen. Prob-  
 gratis. **Dir. R. Falkenberg,**  
 Halle a. S. [48]

**Baer's**  
 Handels-Fachschule  
**„Praktika“**  
 Halle a. S.,  
 Geiststrasse 29. [6180]  
 Beginn eines neuen  
 Kurses 5. Januar.

**Gr.-Lichterfelde** Solheim-  
 strasse 67,  
**Militär-Vorber.-Anstalt**  
 v. Major a. D. **Bender,**  
 1894 berecht. Recht zu bewirbt, mit  
 Schuldipl. auf dem mit Fröh. Inangeh.  
 Grundr. Ringstr. 105. Lehrer: nur  
 Prof. u. Dozent. 1908-10 bestand.  
 (auß. 1) sämtl. 45 Ausser d. Höher-  
 Prüfung. Eintritt hier. Probkost.

**Privat-Tanzunterricht** erunge-  
 niert zu  
 Joh. Seil 14, Fröh. Strandenburgerstr. 11.

**Tabachs Koch-Verfahren**  
 Dr. Steiner, 14, Eing. Mittelstr.,  
 empfiehlt sich zur Ausübung in  
 feiner und bürgerlicher Küche.

**Dr. Koch's**  
**Yohimbin-**  
**Tabletten**  
 Flacon  
 20 30 100 Tab.  
 M. 4.- 9.- 16.-

Hervorragend bei vorzeitiger  
 Nervenschwäche. [17]  
 Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.  
 Berlin: Kronenapoth., Friedrichstr. 168.

**Gelegenheits-Gedichte**  
 Begleitworte zu Geschenken,  
 Prologe, Tafellieder (erst  
 u. humoristisch) für Vereine,  
 Hochzeiten, Jubiläen,  
 lustspielartige Aufführungen  
 für mehrere Personen.  
 Billige Preise! Beste Empfehlungen!

**Frau Agnes Riess,**  
 früher Halle a. S., Marktstrasse 14,  
 jetzt Berlin-Wilmersdorf,  
 Holsteinschestr. 51 II.

**Kapellmeister Hugo Hache**  
 Musiklehrer  
 für Klavier, Gesang und Theorie  
 Gormarstr. 11, III. [56]

**Verlobungs-  
 Vermählungs-  
 Geburtsanzeigen  
 Visitenkarten**

In hochmoderner Aus-  
 stattung erhalten Sie  
 bei billiger Berechnung  
 schnell und sauber in der

**Buchdruckerei  
 Otto Thiele**  
 (Halle'sche Zeitung)  
 Halle S., Gr. Brauhausstr. 30.

**Untertailen** (getricht. Triton,  
 Große Auswahl, etc.)  
 H. Schöne Nachf. Gr. Steinstr. 84.

**Junges, geb. Mädchen erteilt**  
 Schülerrinnen der höheren Schulen in  
 all. Fächern Privatunterricht. Off.  
 unt. B. D. 4537 am Rud. Masse, Halle.

**Habichs Kochlehrinstitut,**  
 Leitung hoch. gepr. Lehrerin,  
 Gr. Steinstr. 14, Eingang  
 Mittelstraße. Beginn des  
 neuen Kurses Anf. Januar.

**Uhren** aller  
**M. Breiter**  
 Gr. Steinstr. 68.

**Waffengoldene Verlobungsringe,**  
 fügen los,  
 das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.  
 J. Müller, Tilsit, Schmeierstr. 12,  
 Alte Bayreuther Str. Fernspr. 3495,  
 68]

**Familiennachrichten.**

Sie habe mich heute mit  
**Frl. Lotte Krüger** ver-  
 lobt. [2469]  
 Neujahr 1911.  
**Walter Henschel,**  
 Ingenieur.  
 Str. d. R. 1. Nieberst, Fuß-Str. 10.

Heute nacht entschlief sanft und ruhig nach langem schweren  
 Krankenlager unsere gute, treusorgende Mutter und Schwiegermutter, die  
**verw. Frau Marie Lasse**  
 geb. **Thormeier**  
 im 74. Lebensjahre.  
 Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an  
**Berlin, Halle a. S., Braunschweig, den 31. Dezember 1910.**  
**Marie Lasse**  
**Marg. Wiesner geb. Lasse**  
**Fritz Lasse**  
**Oswald Wiesner.**  
 Die Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

**Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-1870/71**  
 zu Halle a. S. und Umgegend.  
 Ein unerwartet plötzlicher Tod riss unser  
 treues langjähriges Mitglied, den Invaliden  
**Otto Naumann**  
 aus unserer Mitte. Wir werden demselben  
 allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!  
 Die Beerdigung findet statt Montag nachm. 3 Uhr von der  
 Kapelle des Nordfriedhofes. Ansetzen 2 1/2 Uhr Aktienbrauerei.  
 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen der Kameraden.  
**Der Vorstand.**

Verlobt: Frl. Eva Rinde  
 mit Hrn. Kaufmann Rudolf  
 Krone (Delitzsch). Frl. Emma  
 Effert mit Hrn. Hofbesitzer  
 Fritz Schütte (Wolzen-  
 Werderöfen). Frl. Gertrud  
 Granzow mit Hrn. Amts-  
 richter Hermann Niels  
 (Charlottenburg-Trossen a. O.).  
 Frl. Marie Ernst mit Hrn.  
 Rittergutbesitzer W. Strauß  
 (Braunschweig-Oienow). Frl.  
 Margarete Willrich mit  
 Hrn. Gutsbesitzer Rudolf  
 Blume (Selmfeldt-Wammen-  
 dorf b. Magdeburg).  
 Geboren: Ein Sohn: Hrn.  
 Fhryn. Gerhard v. Brandis  
 (Erfurt-Büchsenbr.). Herrn  
 Ernst Süderis (Magdeburg).  
 Herrn Dr. W. Scharwitz  
 (London). Hrn. Major Siebel  
 (Tübingen). — Eine Tochter:  
 Herrn Professor W. Polloff  
 (Gießen). Herrn Rudolf von  
 Baboer (Frankfurt).  
 Gestorben: Herr Oberst a. D.  
 R. Gerding (Hannover).  
 Herr Rgl. Landrat a. D. Oskar  
 von Sauten-Solthen  
 (Solßen). Dr. Kaufmann Otto  
 Meuss (Magdeburg). Herr  
 Sanitätsrat Dr. med. Alfred  
 Wedler (Wab Ester). Herr  
 Superintendent a. D. Adolf  
 Kugel (Briedrichsruhe bei  
 Berlin).

Heute nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, in  
 Geduld ertragenem Leiden im fast vollendeten 68. Lebens-  
 jahre unsere gute, sorgende Mutter, Schwester und  
 Schwägerin, die **verw. Frau Freigutsbesitzer**  
**Minna Bogk geb. Herold.**  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
**Karl, Otto u. Hermann Bogk.**  
 Wolfersode, den 30. Dezember 1910.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 2. Januar, nach-  
 mittags 4 Uhr statt.

Verlobt: Frl. Eva Rinde  
 mit Hrn. Kaufmann Rudolf  
 Krone (Delitzsch). Frl. Emma  
 Effert mit Hrn. Hofbesitzer  
 Fritz Schütte (Wolzen-  
 Werderöfen). Frl. Gertrud  
 Granzow mit Hrn. Amts-  
 richter Hermann Niels  
 (Charlottenburg-Trossen a. O.).  
 Frl. Marie Ernst mit Hrn.  
 Rittergutbesitzer W. Strauß  
 (Braunschweig-Oienow). Frl.  
 Margarete Willrich mit  
 Hrn. Gutsbesitzer Rudolf  
 Blume (Selmfeldt-Wammen-  
 dorf b. Magdeburg).  
 Geboren: Ein Sohn: Hrn.  
 Fhryn. Gerhard v. Brandis  
 (Erfurt-Büchsenbr.). Herrn  
 Ernst Süderis (Magdeburg).  
 Herrn Dr. W. Scharwitz  
 (London). Hrn. Major Siebel  
 (Tübingen). — Eine Tochter:  
 Herrn Professor W. Polloff  
 (Gießen). Herrn Rudolf von  
 Baboer (Frankfurt).  
 Gestorben: Herr Oberst a. D.  
 R. Gerding (Hannover).  
 Herr Rgl. Landrat a. D. Oskar  
 von Sauten-Solthen  
 (Solßen). Dr. Kaufmann Otto  
 Meuss (Magdeburg). Herr  
 Sanitätsrat Dr. med. Alfred  
 Wedler (Wab Ester). Herr  
 Superintendent a. D. Adolf  
 Kugel (Briedrichsruhe bei  
 Berlin).

Heute nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, in  
 Geduld ertragenem Leiden im fast vollendeten 68. Lebens-  
 jahre unsere gute, sorgende Mutter, Schwester und  
 Schwägerin, die **verw. Frau Freigutsbesitzer**  
**Minna Bogk geb. Herold.**  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
**Karl, Otto u. Hermann Bogk.**  
 Wolfersode, den 30. Dezember 1910.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 2. Januar, nach-  
 mittags 4 Uhr statt.

Verlobt: Frl. Eva Rinde  
 mit Hrn. Kaufmann Rudolf  
 Krone (Delitzsch). Frl. Emma  
 Effert mit Hrn. Hofbesitzer  
 Fritz Schütte (Wolzen-  
 Werderöfen). Frl. Gertrud  
 Granzow mit Hrn. Amts-  
 richter Hermann Niels  
 (Charlottenburg-Trossen a. O.).  
 Frl. Marie Ernst mit Hrn.  
 Rittergutbesitzer W. Strauß  
 (Braunschweig-Oienow). Frl.  
 Margarete Willrich mit  
 Hrn. Gutsbesitzer Rudolf  
 Blume (Selmfeldt-Wammen-  
 dorf b. Magdeburg).  
 Geboren: Ein Sohn: Hrn.  
 Fhryn. Gerhard v. Brandis  
 (Erfurt-Büchsenbr.). Herrn  
 Ernst Süderis (Magdeburg).  
 Herrn Dr. W. Scharwitz  
 (London). Hrn. Major Siebel  
 (Tübingen). — Eine Tochter:  
 Herrn Professor W. Polloff  
 (Gießen). Herrn Rudolf von  
 Baboer (Frankfurt).  
 Gestorben: Herr Oberst a. D.  
 R. Gerding (Hannover).  
 Herr Rgl. Landrat a. D. Oskar  
 von Sauten-Solthen  
 (Solßen). Dr. Kaufmann Otto  
 Meuss (Magdeburg). Herr  
 Sanitätsrat Dr. med. Alfred  
 Wedler (Wab Ester). Herr  
 Superintendent a. D. Adolf  
 Kugel (Briedrichsruhe bei  
 Berlin).

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 168. Mit 4 Beilagen.





Aus der großen Zeit vor 40 Jahren.

Albert, den 30. Dezember. (Offiziell.) Am 29. hat Oberleutnant Pöfel von den Mannen mit einer fliegenden Kolonne von drei Kompanien und drei Eskadrons bei Longpré drei Bataillone Mobilgardes geschlagen und ihnen drei Fahnen, zehn Offiziere und 230 Mann abgenommen. Diesseits sechs Mann verwundet. von Sperling.

Verailles, den 30. Dezember. Vor Paris wurden am 30. cr. auf dem eroberten Mont Avron große Massen Artillerie-Munition vorgefunden und zwei 24-Zünder verlegt. Zwei Kompanien drangen bis Dorf Rodny vor. Diesseits ein Mann verwundet. von Pöbdielaki.

Verailles, den 31. Dezember. (Offiziell.) General Mantouille melde: 5 Bataillone der 1. Division machten heute von Rouen einen Vorstoß auf das linke Ufer gegen die Batterie von Briars bis Monlineux und Grand Couronne vorangegangene feindliche Streitkräfte. Diese wurden teils zerstreut, teils in das feste Schloß Robert le Diable geworfen, welches von unseren Truppen erstickt wurde. Der Feind verlor zahlreiche tote und etwa 100 Gefangene, darunter ansehnlich den Chef der dortigen Frontlinie. — Ein offizieller Pariser Bericht ergibt, daß die Belagerung des Mont Avron am 27. Dezember dem Feinde schwere Verluste zufügte. 17 bei dieser Gelegenheit getöte oder verwundete Offiziere werden namentlich aufgeführt. von Pöbdielaki.

Boulogne, den 31. Dezember. Nachdem gestern die Artillerie-Kompanien und das erforderliche Material eingeführt sind, hat heute die Belagerung von Wicres begonnen. — Fortwährend kleine Gefechte der Zernierungs-Truppen des nördlichen Abschnitts mit Francstruppen. v. Wonna.

Die Luftschiffahrt.

Der Todeskampf des Aviatikers Grace.

Es bestätigt sich, daß die an der belgischen Küste aufgefundene Leiche die des verunglückten Aviatikers Cecil Grace ist. Tragisch mutet es an, daß die Stelle, an der die Leiche angetroffen wurde, die Panne heißt; es ist ein kleiner, einsamer Küstenstreifen, etwa 32 Kilometer ostwärts entfernt. Die Leiche, die auf dem Sande am Meeresufer lag, war fast ungeschwollen. Wie man aus dem Befunde schließen kann, muß Grace nicht weniger als fünf Stunden mit seinem Apparat gegen die nahe Katastrophe angeknüpft haben; sein Todeskampf muß entsetzlich gewesen sein. Grace hatte Rettungsgürtel mit sich; er hat offenbar versucht, mit seinem Flugapparat wieder die europäischen Südküsten zu erreichen, allein im kritischen Moment ging ihm das Benzin aus.

Infanz eines Aviatikers in Kiel.

Kapitänleutnant Hagedorn machte am 30. Dezember mit dem vom Fabrikanten Nordhoff konstruierten Einbender auf dem holländischen Sport- und Spielplatz in Kiel zwei Ausflüge, die beide gelangen. Beim dritten Ausflug verlor der Motor und die Flugmaschine stürzte auf seinen Baum. Der Führer wurde nicht verletzt.

Eine große Fahrt des Ballons „Altenburg“.

Eine letzte Fahrt führte der Ballon „Altenburg“ aus, der am Donnerstag früh gegen 10 Uhr in Altenburg zu einer Fernfahrt aufstieg, bei der Baumcifer Rintke das Führerpatent erwerben wollte. Aufser ihm befanden sich noch Fabrikant Gerhard-Gera, Kaufmann Geibel-Altenburg und Oberleutnant Geibel, Steitin im Korbe. Die Landung erfolgte Freitag früh 5 Uhr bei Zurowie (Wegist Warfau). In 19 Stundeniger Fahrt legte der Ballon gegen 700 Kilometer zurück.

Vermischtes.

Inf. Neujahrserlaubnisse berühmter Männer. Ein bemerkenswerter Zeitabschnitt wie der Beginn eines Jahres hat eine seltsam suggestive Kraft, die auch auf Männer von klugen und vorurteilsfreiem Verstande wirkt. Es ist jedenfalls eine auffällige Erscheinung, daß der Neujahrserlaubnisse auch bei berühmten Leuten bemerkbar macht, die sonst durch ihre Wirken oder durch ihre Schriften dargelegt haben, daß sie im allgemeinen einen scharfen Blick für die realen Zustände des Lebens haben. Von Schiller ist bekannt, daß er dem Silvesterabend eine ganz besondere Bedeutung für das künftige Jahr zuschrieb. Wenn er am Silvesterabend eine gute Nachricht erhielt, so war das, wie die von Charlotte Schiller wissen, für ihn eine liebe Vorbedeutung. Schiller meinte, daß das Jahr mit einer guten Mitteilung abschließen, um einem unglücklichen Jahr zu weichen. Auch Goethe war von dem Neujahrserlaubnisse nicht frei. Aus einem Briefe des Offiziers v. Ansel, eines Freundes Goethes, und der Frau v. Stein geht hervor, daß Goethe am Silvester mit größter Spannung auf das erste Wort lauschte, das ihm nach der zwölften Stunde gesagt wurde. Aus diesem Wort zog er dann für das künftige Jahr allerlei gute oder schlechte Schlüsse. Von modernen Dichtern erscheint Genet Jüsen am allermeisten dem Aberglauben zugänglich gewesen zu sein. Trodem aber befahl ihm in der Silvesternacht auch eine eigenartige Stimmung. Im späteren Alter pflegte der Dichter der Silvester zu feiern. Er war ein Mensch, der seine Verdienste auf physiologische Erfahrungen, auf Beobachtungen und Tatsachen aufbaute, ein Mann von mathematischer Klarheit des Denkens. Trodem aber wollte er am Silvesterabend sein Papier und seine Tinte haben, da dies seine Schaffenskraft stark beeinträchtigte. Von Schauspielern wie Raug und Kallowitz, von Sängern wie Caruso werden allerlei Silvestererzählungen erzählt. So soll die Angst Carusos, am Silvesterabend in Gesellschaft schwarzhäariger Leute zu sein, geradezu komisch wirken. In diesem Jahre umgibt er sich nur mit blondhaarigen und blauäugigen Menschen, die nach seiner Meinung glückbringend sind. Er begründet dies mit einer eigenartigen Erzählung. Als Caruso nämlich im Jahre 1893 in Neapel Silvester feierte, war er nur mit blonden Menschen zusammen. Er erhielt darauf hin im selben Jahre sein erstes Engagement in Neapel im „Theater Nuovo“. Ganz ähnlich erging es ihm mit seinem ersten großen Erfolg, der seinen Vertrauen begründete. Es war die Silvesternacht des Jahres 1898. Caruso befand sich damals in Mailand, wo er in Gesellschaft von 10 blonden Damen und 4 blonden Herren den Silvester verlebte. Er war sehr vergnügt und sagte: „Wenn mir dieses Jahr kein Glück bringt, was ich mit so vielen blonden Menschen zusammenfasse, werde ich es niemals haben“. Wenige Wochen später sang er am Mailänder „Theater Virico“. Es war der große Abend, an dem er die ganze Welt mit seinem Namen erfüllte, da ein großer Tenor gefunden war. Dagegen hatte er im Jahre 1898, in dem er den Schlofferberuf auf Beschäftigung seines Vaters ergreifen mußte, bei Silvester nur in Gesellschaft schwarzhäariger Leute verbracht. Es war der unglücklichste Silvesterabend seines Lebens, und er hat ihm auch nicht viel Glück gebracht. Am Schluß sei noch der Aberglaube eines modernen Staatsmannes erwähnt, nämlich des Fürsten Bülow. Fürst Bülow giebt an jedem Silvesterabend Blei, und man erzählt sich, daß er im letzten Silvester, den er als Reichskanzler erlebte, den Bleiguß bei einer Wahlsiegerin auf der Potsdamer Straße zu Berlin deuten ließ.

ok. Die Freigabe des Kalenders. Es ist wenig bekannt, daß die Kalenderherausgabe bis vor 100 Jahren ein Privileg der Königlich preussischen Akademie war und daß die Einnahmen daraus die einzigen waren, auf die sie rechnen konnte. Da das Privileg geraume Zeit hindurch sehr einträglich war, wollte man es ihr wiederholt nehmen, aber da sich die gelehrte Gesellschaft tapfer dagegen wehrte, so kam es zu dieser Maßnahme erst, als durch das Ansehen, das 1806 über den preussischen Staat herein-gebrochen war, die Einkünfte sich ohnehin sehr vermindern mußten. Sumboldt war es, der besonders die Einziehung des Monopols befürwortete, und am 10. Januar 1811 erschien denn endlich das königliche Edikt, in dem es hieß: „Wir haben es den Verhältnissen unserer Akademie der Wissenschaft nicht mehr angemessen gefunden, ihr ferner die Herausgabe der Kalender zu übertragen. Da wir indessen nötig finden, auch künftighin mittels Verträgen durch eine öffentliche Behörde das Publikum zu sichern, daß es zur rechten Zeit hinreichend mit zweckmäßigen Kalendern versehen werde. . . , so beordnen wir hiermit: Die Herausgabe der unter

öffentlicher Autorität in unsern Staaten erscheinender Kalender ist fortan einer besonderen Reputation anvertraut.“ — Es endete das Monopol der Akademie, aber erst 1815 wurde der Kalender auch den Privatverlegern freigegeben.

ngc. Einer der vornehmsten britischen Magnaten, der Earl of Ancafter, ist, wie man der „N. O. C.“ aus London schreibt, im 81. Jahre seines Lebens gestorben. Lord Ancafter war erblidher Lord-Bischof von Bath und Mitglied des britischen Hofes, eine Würde, die zwischen dem Oberhaupt seiner Familie, dem Herzog von Colmorendel und dem Graf von Carrington abwechselte. Er entstammte der alten und angesehenen Adelsfamilie Heathcote, von der ein Zweig auch nach Deutschland gelangte und am künftigen heftigsten Hofe in Weimar lebte. Lord Ancafter, dem die Königin Victoria 1862 die Grafenwürde verlieh, hinterließ einen Landbesitz von mehr als 70 000 Morgen. Dazu gehören die historischen Schlösser Drummond Castle, Normanton Castle und Grimsthorpe Castle, wozu letzteres durch seine Gemäldegalerie besonders bekannt ist.

Die Witwinnen Margarinerwerke. Mohr u. Co., G. m. b. H., Mittels-Sachsen, korbhändler und schon wieder mit einer „Berichtigung“. Nach dem Bescheide sind wir ja selber geborenen, sie zu veröffentlichen. Die Witwinnen schreiben: In Ihrer Nummer vom 21. Dezember cr. knüpfen Sie an die Wiedergabe unserer Berichtigung die Bemerkung, daß bei der amtlichen Untersuchung unserer Margarinerwerke Wada, Kusch und Frischer Höhe sich ergeben habe, daß sie ein Phosphorsäure-Nachkommen enthalten. Diese Mitteilung ist unrichtig. Auf Erlaubnis bei der Polizeibehörde in Hamburg ist uns mitgeteilt worden, daß die amtliche Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist und daß von der Polizeibehörde keinerlei Mitteilung über das Ergebnis der Untersuchung in die Presse gelangt ist.

Die Verurteilung des Mordbuhlen. In dem beröhmten Orte Kalkhofen kam es zwischen mit Nachbarn des hiesigen Procton und einem Sauselange zu Streitigkeiten, in deren Verlauf einem Arbeiter der Leib aufgeschlagen wurde. Die Täter ergriffen die Flucht und reuften unterwegs einen Nachbater aus, nachdem sie ihn mit dem Tode bedroht hätten. Unter dessen Hilfe einen Nachbater ergriffen, vierfachen Mord verübt und an einer anderen Wohnstätte den Kantenwirt mit Frau und zwei Kindern ermordet hätten. Die Verurteilung ist erstig bemittelt, die Spur der flüchtigen Mordbuhnen anzuheben.

Die Verurteilung des Mordbuhlen. In der Franziskaner-Kasse in Dresden erlitten am Freitag nachmittag drei Malergesellen Schaden durch eine schwere Sturzverletzung und wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Ein vierter Geselle wurde leichter verletzt.

Die Verurteilung des Mordbuhlen. In der Franziskaner-Kasse in Dresden erlitten am Freitag nachmittag drei Malergesellen Schaden durch eine schwere Sturzverletzung und wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Ein vierter Geselle wurde leichter verletzt.

Der „König der Diebe“ tot. Der Einbrecher Cas, der „König der unglücklichen Diebe“, der erst vor einigen Tagen nach 14jähriger Haft aus dem Kerker entlassen worden war, hat sich unweit des Bahnhofs von Hume erschossen. Entwarnen waren ihm auf der Spur, um ihn wegen 15 in der Weihnachtswoche verübter Einbrüche zu verhaften.

Zahn-Crème  
**KALODONT**  
Mundwasser

Neues Jahr — Neues Glück. Die hoch zur Neugabe gelangten, so sehr beliebten Lose der Kalodont-Verlosung erweisen sich die gütigen Gewinnenden wegen ihrer sehr guten Nachfrage, so daß baldiger Kauf zu empfehlen ist. — Die Ziehung am vorgelassenen Ziehungstage ist schon heute gesichert. — Der Betrag für Lose (für Porto und Liste 25 Pfg. extra) sind von dem bekannten General-Vertrieb G. v. Müller & Co., Hauptgeschäft, Berlin O., Breite Str. 5, zu beziehen und auch bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Vor-Anzeige.

Montag, den 9. Januar beginnt der jährlich nur einmal stattfindende Inventur-Ausverkauf

Die Lager-Aufnahme hat stattgefunden, es sind hierbei grosse Bestände festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Waren-Eingänge unbedingt geräumt werden müssen. Hierzu sind grosse Vorbereitungen erforderlich, so dass erst am 9. Januar, wir bitten auf das Datum genau zu achten, mit dem Ausverkauf begonnen werden kann. Wir unterlassen es zunächst, diese Partien Wiederverkäufern anzubieten, um die Vorteile ungeschmälert unsern Kunden zu bieten. Es werden die

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

Die bis zum 5. Januar eingereichten  
Rabattbücher  
werden von Montag, 9. Januar ausgezahlt.

**A. Huth & Co.**

Gr. Steinstr. 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.







# Hypothekenbank in Hamburg.

Aktienkapital . . . . . Mk. 30 000 000.—  
Reserven und Vorträge über Mk. 20 000 000.—

Wir bringen zu allgemeiner Kenntnis, dass

## Mark 40 000 000 4%ige Hypothekendarlehen,

Serie 611 bis 650,

Kündigung und Verlosung frühestens zum 2. Januar 1921 zulässig,  
(Kurs am 2. Januar: 100,50)

eingeteilt in Stücke zu 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 300 Mark und 100 Mark mit den Börsen in Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M. zum Handel zugelassen sind.

Die Hypothekendarlehen in Hamburg hat auf Grund der von dem Hohen Senate der Freien und Hansestadt Hamburg bestätigten revidierten Satzung vom 16. Dezember 1899 die Berechtigung, auf den Inhaber lautende verzinsliche Hypothekendarlehen auszugeben.

Die Sicherheit der Hypothekendarlehen und der Zinsen wird durch die von der Bank erworbenen hypothekarischen Forderungen und durch das Gesamtvermögen der Bank, insbesondere durch deren Grundkapital und Reserverfonds gebildet.

Die Hypothekendarlehen der Bank sind sämtlich erststellig und bewegen sich innerhalb 60% des ermittelten Wertes. Nach der Statistik der freihändigen Verkäufe von 1900 bis 1909 betragen die Beleihungen durchschnittlich 56 1/4% der erzielten Verkaufswerte.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber, können jedoch auch auf Namen geschrieben werden, in welchem Falle die eingetragenen Gläubiger von den Verlosungen usw. kostenfrei benachrichtigt werden. Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt im Wege der Auslosung oder Kündigung *à pari*. Die Nummern der ausgelosten oder gekündigten Stücke werden jedesmal alsbald nach der Ziehung oder Kündigung bekannt gemacht. Die sämtlichen Serien dieser Hypothekendarlehen müssen spätestens am 2. Januar 1921 getilgt sein. Bis zum 2. Januar 1921 ist die Rückzahlung ausgeschlossen.

Die Auszahlung der Zinsen und Gewinnanteile sowie verlorster oder gekündigter Stücke und die Aushändigung neuer Zins- oder Gewinnanteilscheinbogen sowie etwaige Konvertierungen erfolgen kosten- und talonssteuerfrei bei der Gesellschaftskasse, ferner in Berlin, Frankfurt a. M. und anderen Plätzen bei den jeweils bekannt zu gebenden Stellen.

Die Hypothekendarlehen der Hypothekenbank in Hamburg werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I beliehen.

Hypothekenbestand am 30. September 1910 . . . . . Mk. 546 128 300,06

Pfandbriefumlauf am 30. September 1910 . . . . . Mk. 515 114 800,—

Die Dividende betrug von 1889—1906: 8%; 1907—1909: 9%. Für 1910 werden voraussichtlich wieder 9% Dividende zur Verteilung kommen.

Die Geschäftsführung der Bank steht unter der Aufsicht des Hohen Senats der Freien und Hansestadt Hamburg. [53]

Hamburg, im Dezember 1910.

### Hypothekenbank in Hamburg.

Dr. Golpke. Dr. Bendixen. Dr. Honneberg.

# L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Poststrasse, gegenüber der Hauptpost, Halle 3.,

empfiehlt sich zu

**Effekten-Geschäften und Kapital-Anlagen,**  
An- und Verkauf von Kuxen.

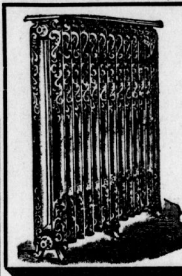
Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse. :: Anfangs- und Schlusskurse.

**Depositen-Annahme. Scheck-Verkehr.**

Schrankfächer in der Stahlkammer zu vermieten.

**4% Pfandbriefe**

der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank, der Preussischen Pfandbrief-Bank,  
der Sächsischen Boden-Kredit-Anstalt, der Berliner Hypotheken-Bank  
werden **spesenfrei** abgegeben.



## Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

**Zentralheizungen aller Systeme.**

Besonders empfehlenswert:

**Etagenheizungen**

vom Küchenherd aus. [13]

**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**

Eigene Rohrhitze.

## Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4. zu Halle a. S. Fernsprecher 108.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

**Eröffnung von Scheck-Konten.**

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr.

Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.

Konto-Korrent-Verkehr, Gewährung von Bausgeldern.

Anstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.

Einsilbung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank, Meiningen und anderer erster Hypothekenbanken.

Die am 1. Januar 1911 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschussbank zu Halle a. S.

# Victoria Dreschmaschinen

für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.

**C. F. Richter, Brandenburg a. H.**  
Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

**Patentanwalt Eyck,** [27]  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Biberschwänze, Falzziegel,  
Portland-Zement, Kalk,  
Drainrohre, Mauersteine  
liefert billigst [29]

**Paul Bertram, Halle a. S.**  
— Fernsprecher 1188. —

**Technisches Bureau für Hochbau**  
von Karl Röbler, Halle a. S., Fürstental Nr. 10.  
Anfertigung von Entwürfen, Kostenanschlägen, Baupolizeizeichnungen usw. und alle in das Baufach schlagenden technischen Arbeiten. [72]

**Klischees** Autotypen :: Holzschlitten  
Sinterkationen :: Galvanos  
jeder Art [72]

halle a. S. **Adolf Müller, Königsr. 85.**  
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

**Moderne Transmissionen.**  
Stahlwellen, Oelspargler, Kugellager. [39]  
**Riemenscheiben** aus Holz, Guss- u. Schmiedeeisen.  
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
Lagerverrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.

**Bader & Halbig, Halle a. S. 1.**

**Pulverisierter Cönnernscher Cement-Kalk**  
Beliebig langsam bindend u. durch-  
aus wasserbeständig. Insbesondere  
zum Kasernenbau, ferner zum  
Eins- u. Umdecken von Dächern.  
Reinste Wahlung, absolute Reinheit  
und größte Festigkeit bei  
hohem Sandhaltegehalt. [12]

Reinste Ref. Millitäre Baubereite,  
Berie u. Sager f. Halle u. Umgegend  
Ed. Lincke & Ströler, Strahe 1.  
Petersberg nebst Umgebung  
Witt. Becker, Antennstr. 1, Merseburg.  
Für Schriftst. A. Böhme.

Die naturliche Auslösung von  
Zeitschuldberechtigungen ergab die  
nachstehenden Nummern:  
Nr. 3, 175, 223, 357 à 1000 M.  
Nr. 449, 497, 691, 779 à 500 M.  
Diese Stücke werden vom 1. Juli  
1911 ab zum Nennwerte an den in §2  
der Anleihebedingungen genannten  
Stellen eingelöst und treten an  
diesem Tage außer Geltung.  
Halle a. S. Grönlitz, 24. Dez. 1910.

**Cröllwitzer  
Aktien-Papierfabrik.**  
Ottens. Eduard Ott. [14]

Elektrische  
Glühbirnen,  
Kohlenstäbe,  
Installations-  
materialien.  
Telephon 556.

**A. Binder, Halle a. S.**  
[14] sind preiswert zu verkaufen:  
**4 Wellblech-Sementore**  
je 5x5 m groß, wie neu,  
**1 Viehwagen,**  
sehr gut erhalten, und  
**20 Stück eiserne Stallfenster.**  
**Fr. Barstenerberger, Grönlitz.**

**H.R. Heinicke**  
Fabrik-Schornsteinbau  
Dampfkesselreparatur  
**Chemnitz**  
Wilhelmstraße 7  
Berlin NW. 28, Brückenallee 7  
Düsseldorf, Kronprinzenstrasse 65  
Wien, Gumpelstr. 10, Moskau, New York  
Erbauer der 140 m hoh. Casa h. Freiberg i. S.

**Kartell der Auskunfteien Bürgel**  
Sicherheitsdepot 250 000 Mark.  
Handels- und Kreditanstalt. [57]  
Zirka 400 Geschäftsstellen im In- und Auslande.  
Geschäftsstelle Marienstr. 6, p.  
in Halle a. S., Fernsprecher 1054.

**Landbank zu Berlin.**  
15 Millionen Mk. Aktienkapital, 20 Millionen Mk. Obligationen.  
Bis Ende 1909 wurden für eigene Rechnung rund  
889 000 Morgen erworben und rund 831 000 Morgen an  
rund 5200 Käufer verkauft. [43]  
Das unmittelbar bei Stadt- und Bahnhofsstation Contra  
(Straße Behr-Gröttingen, Regierungsbahnhof Cassel) gelegene  
Stadttrassen-Verkaufshaus Contra  
wird nunmehr nach vollständiger Errichtung (Um- und Aus-  
bau des herrschaftlichen Herrenhauses und der Wirtschaft-  
gebäude, Wasserleitung, Meliorationen, Verbesserung und Er-  
gänzung des Inventars) zu annehmbaren Bedingungen zum  
Verkauf gestellt.  
Contra ist ein herrschaftliches Objekt mit etragreichen  
Ländereien, modern eingerichteter Brennerei (Contingent  
etwa 50000 Liter), guter Bäckerei, brillanten Jagdver-  
hältnissen und landwirtschaftlich rezipueller Lage in Größe von  
1116 Morgen, wovon 872 Ader (zumest Hüben- und Weizen-  
boden), 62 Wiesen (erstklassige Futterweiden), 117 Holz-  
ungen (etwa 40-jährige Laubbäume), Best. Gärten, Ho-  
raum, Weiden etc.  
Angehung (einschl. des reichlichen Inventars und der  
Erntebörse) etwa 230 000 M.  
Bessere Auskunft erteilt kostenlos und bereitwillig  
die Geschäftsstelle der Landbank zu Berlin, für Westdeutsch-  
land zu Hannover, Alexanderstr. 2, Fernsprecher 2912.

Mein erster diesjähriger Transport  
**Oldenburger**  
u. **Hannoverscher Ader-**  
und **Wagenpferde,**  
nur erstklassige, direkt vom Züchter bezogen,  
trifft am 4. Januar 1911 bei mir ein, wozu ich Pferdebesitzer  
zur gefälligen Beschäftigung ergebenst einlade. [51]

Halle a. S. **Chr. Körber,**  
Tel. 1186. **Pferdehandlung.**

Außerordentlich billig offeriert  
**Bayerische**  
**Zugochsen** von M. 38 [2]  
per 50 kg  
an  
franko Stationen unter günstigsten Bedingungen  
**Leopold Engemann,**  
Weiden, Bayern. [44]

Benötigte [64] Wegen Nachsucht preiswert zu  
drei starke Arbeitspferde zu verkaufen ein gutes, brauchbares  
und zwei Sohlen, 1 1/2 Jähr. **Arbeitspferd**  
(Düne, Rappe), 8 Jahre alt. **Busch,**  
zu verkaufen. **Busch,**  
Franz Halndorf, Saalberge. [65] Wurghafen bei Saalgräb.

**Westphal-Decke**  
Trägerlose  
Hohlsteindecke  
„System Westphal“  
— D. R. - P. —  
Feuerfester, Isolierend  
Schallsicher.  
Nicht abtropfend. [5124]

Feldscheunenummantelung  
Freitragende Wände :: ::  
Eisenbetonausführungen aller Art.

**Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.**  
Landwehrstr. 9. **HALLE a. S.** Landwehrstr. 2.

**Selbstbahnen, Abräum- u. Aufschlinggleite,**  
Rasten u. Wuldenkipper, Förderwagen.  
**Hallesche Bahndarstellungsgesellschaft**  
Bernh. 673. Halle a. S., Merseburgerstr. 112.



**Provinz Sachsen und Umgebung.**  
**Das Wetter auf dem Brocken.**

Vom Brocken wird uns unter dem 30. Dezember geschrieben: Am Mittwoch nachmittag erreichte das Barometer 865 mm, der Nebel verschwand, der Wind flaute ab, und drehte von Nord nach Ost, dabei wurde es außerordentlich klar, und die anwesenden Touristen erzielten nach allen Seiten eine großartige Fernsicht. Bei Sonnenuntergang waren die Bergeberge fast in ihrer ganzen Ausdehnung von den durchdringenden Strahlen der Sonne beleuchtet, besonders deutlich trat die Porta-Westfalica und deren Umgebung hervor, dahinter war in dunklen Umfängen der Teutoburger Wald erkennbar. In der Nacht zum Donnerstag ging die Temperatur bis auf 12 Grad Ralte hinaus; fies aber am 29. früh von neuem bis auf -8,4 Gr. Celsius. — Gleiches das Barometer am Donnerstag fortgesetzt fiel, hielt der günstige Witterungscharakter bis Mittag noch an; aber man konnte schon feststellen, daß in kurzer Zeit ein Witterungs-umschlag zum Ungünstigen eintreten dürfte. Am Laufe des Nachmittags trat Nebel ein, die Temperatur fiel, der vermischte Südwest nahm stürmischen Charakter an, und gegen 4 Uhr nachmittags trat heftiges Schneetreiben ein. Der Schneefall in den letzten 24 Stunden war ziemlich bedeutend, er lieferte 10,9 Millimeter Schmelzwasser. Auf dem Gipfel beträgt die Schneedecke 20 und 25 Zentimeter, dagegen auf den Brockenwegen 30—40 Zentimeter. Aber die Wege im Brockengebiet sind noch immer gut genug bar. Auch für den Schneeschussport sind die Wege seit Anfang der Woche gänzlich; man kann von Dreimannen-Bohne, Schiefe, Ilfenburg und Scharfenstein bequem den Brocken erreichen. Der Besuch des Brocken hat deshalb im Winter bedeutend zugenommen; da er der nächstgelegene größere Berg ist, wird er mit Vorliebe von den Sportlustigen als Ausflugsort gewählt. Heute mittag 12 Uhr: Barometer fällt weiter; Temperatur -3 Gr. Celsius, dabei Westwind und Schneefall. Die ungünstige Witterung

dürfte weiter anhalten; also Nebel, schwaches Frostwetter und Schneefall. (Nachdruck verboten).

W. Dypin (Suhlkreis), 30. Dezember. (Familienabend.) Unser letzter Familienabend war weihnachtlich ausstattet; es wurde das schöne Weihnachtslied „Waldhüter Weihnachtsfeier“ von Schulkindern gut aufgeführt. Vorher wurden einige Gedichte vortragen. Mit der Einleitung hatten sich die Herren Lehrer Geiffert und Dinsche viel Mühe gegeben, während Herr Kantor Bernicke die wohlwollenden Anmerkungen eintrug. Der Dirigent, Herr Pastor Hartung, hielt einen Vortrag über die heidnisch-sagenhafte Polhora des Anhalts. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß dieser Familienabend sich eines sehr stark in Besuch zu erfreuen hatte.

K. Gutenberg (Suhlkreis), 30. Dezember. (Weihnachtsfeier.) Herr Gemeinderat Konstantin Arns-Welch, der hiesige Kirchenpatron, hat den Gottesdiensten und Kindern eine große Freude bereitet, indem er jenen der erlittenen durch seinen Sohn — da er selbst zu fernem verbringt — ein Geschenk in Form von 65 Kindern durch Herrn Rudolf Wipps und Frau in Wipps in Vertretung ihrer Eltern anbot. Viele Eltern, besonders Mütter, waren zu dieser schönen Veranstaltung erschienen. Begrüßungsgedicht und Erbet, Auflegen der Weihnachtsgeschichte und Gesang der Kinder wechselten miteinander ab. Ein kleines Mädchen übersandte mit einem Gesicht dem Ortslehrer 25 Mark für die Mission, die die Kinder im Laufe des Jahres im Missionsweg gesammelt hatten. Jedes Kind erhielt nach einer Ansprache des Pastors Wipps, Briefchen, Pläne bzw. Wuppe und ein Spielzeugbuch mit einem Wertbetrag, insgesamt 186 Mark. Eltern und Kinder sind der Wertschätzung für diese Gaben dankbar. Es sind schon jenseits eine würdige Weihnachtsfeier hat die in üblicher Weise im wohligen Gedenken verfließen.

ein Gewicht von ca. 50 Kilogramm aufweisen. Von den Fätern selbst bisher leider jede Spur.

z. Artern, 30. Dezember. (Auszeichnung.) Von der Schule. — Berunglückt. Der hiesige Barbier und Heilgehilfe Otto Wödder ist in Anbetracht seiner 40jährigen Tätigkeit als Heilgehilfe durch Verehrung des Allg. Ehrenzeichens ausgezeichnet worden. — Zum Mittelschullehrer an Stelle des aus dem hiesigen Schullehrer ausretenden Mittelschullehrers Runge wurde von der Schuldeputation der Herr Herrm. Hühnel aus Müdenberg gewählt. Der Mittelschullehrer Wölf, der inzwischen das Rektorat abgelegt hat, wird Rektor an einer Schule in Schlefien und geht zu Ostern 1911 hier ab. — Der Bahnarbeiter Hermann Müller von hier verunglückte heute beim Rangieren von Eisenbahnwagen. Er wurde tot aufgefunden.

4. Weiskens, 30. Dez. (Heimliche Rindviehstahl.) Der landwirtschaftliche Zentralverein und später die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen haben die Jahre hindurch das Ziel der Rindviehstahlgüter auf ein mehr einheitliches gestellt; wie nicht dies ist, beweist das große Komplex von Rindviehstahlgütern, es noch allenthalben vor einem Jahrgehalt angetroffen war. Die landwirtschaftlichen Organisationsvereinigungen waren es, die mit Nachdruck die Simmentaler Rasse als rationelle in wirtschaftlicher Hinsicht besonders für die Rindviehzucht in unserer engeren Heimat empfahlen. Mit welchem Erfolge dies geschehen ist, zeigt u. a. die jetzt vom Königlichen Landrat bekanntgegebene Einführung der Qualitätsprüfung für den Landfleisch. Es wurden bei dem Geschäftsgeheimnis 65 Tiere für tauglich befunden, nicht weniger denn 54 von ihnen sind entweder reine Simmentaler (30), Nachzucht (12), Kreuzung (9), importierte Simmentaler bzw. Simmentaler Abstammung (1 bezw. 2). Die übrigen 11 Tiere sind 9 Schriesen und je 1 Ostfriesen, importiert bzw. Ostfriesländer. Das sind Züchter, die zugleich beweisen, welches Vertrauen und welche Bedeutung unsere heimlichen Viehzüchter den landwirtschaftlichen Vereinen und den von ihnen mit Intelligenz vertretenen Velehrungen entgegenbringen.

Unser grosser

# Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag den 2. Januar.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, ferner Waren, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, verkaufen wir

zu bedeutend, vielfach bis zur Hälfte herabgesetzten Preisen.

Aus den grossen Beständen empfohlen besonders:

Grosso Posten Kostüme, Kostümröcke, schwarze Paletots, Sammet- und Plüsch-Paletots, Frauenmäntel, Kimonos, engl. Paletots, Staubmäntel, Blusen in Seide, Spitze und Wolle, Waschblusen, Waschkleider, garnierte Kleider, Morgenröcke, Matinees, Backfisch-Kostüme, Kleider und Blusen, Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Grosso Posten Kleider- und Blusenstoffe in Seide, Sammet, Wolle, Halbwole und Baumwolle, Wollmusseline, Waschstoffe, halbfertige Roben, halbfertige Blusen, Besätze, Tüll- und Spachtel-Passenstoffe, Spitzen, Chiffon-Einsätze, Garnituren, Kragen, Schleifen, Jabots, Stickereien, Chinébänder, Damen-Gürtel und -Taschen, Pelz-Collers, Muffen, Baretts, Kindergarnituren, Anzugstoffe für Herren und Knaben, Wollene Tücher, Kopfschals, Handschuhe, Strümpfe, Mützen, Unterröcke, Korsetts, Grosse Gelegenheitsposten Wirtschafts-, Tändel- u. Kinderschürzen.

Grosso Posten Damen-Wäsche, Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Nachtjaken, Untertalalen, Frisiermäntel, die durch Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, sowie einzelne Stücke und Reismaster. Ferner etwas unansehnlich gewordene Hemdentuche, Leinen, Negligébarchente, Inletts, Bettzeuge, Tafel- und Tischwäsche, Wischtücher, Handtücher, Taschentücher, Handarbeiten.

Gardinen, abgepasst u. Stückware, Reste für 1—4 Fenster, Stores, Kongress- und Vitragenstoffe, Tüll-Bettdecken, Dekorationen in Tuch, Plüsch und Leinen, Tisch- und Diwanddecken, Fenstermäntel.

Teppiche in allen Grössen, Bettvorleger, Sofakissen, Felle, Fellvorlagen, Gobelins, Reise- und Schlafdecken.

Reste und Coupons aller Warengattungen fabelhaft billig!

Die jetzigen Preise sind auf jedem Gegenstand mit deutlichen Zahlen vermerkt und verstehen sich rein netto gegen Kasse.

# Brummer & Benjamin

Grosso Ulrichstrasse 22 u. 23.

**W. Raumburg, 30. Dezember.** (Die Affäre Hir-Sonntag vor Gericht.) Die hiesige Strafkammer verurteilte den Waidhahner Hir zum Tode auf vier Jahre Gefängnis, weil er die bei dem Krankenhaustage Krankenbesucher Verbot Sonntag auf der Wohnung verstoßen, als ihm erlag, daß zwischen beiden bestehende Liebesverhältnis zu seiner Ehe führen konnte.

**V. Raumburg, 30. Dez.** (Aufhebung des sozialdemokratischen Jugendbildungsvereins.) Die Polizeibehörde hat den hiesigen Jugendbildungsverein aufgelöst; sie begründet in ausführlicher Weise, daß dieser Verein einer Entfaltung und Leitung entsprechend, während der Dauer seines Bestehens nur sozialdemokratische Bestimmung gepflegt hat. Sein Zweck war in der Hauptsache darauf gerichtet, der schulentlassenen Jugend sozialdemokratische Ideen einzuimpfen und die jungen Leute der sozialdemokratischen Partei zuzuführen.

**4. Sülzen, 30. Dez.** (In der geistlichen Stadtkonvention.) Die geistliche Stadtkonvention wurde im Dezember 1912 durch die Stadtvorordneten-Erweiterungsbeschlüsse vom 30. November für gültig erklärt. Die Jahresrechnung der Kämmerei für 1909 beläuft sich auf 3911,38 Mk. in Einnahme und Ausgabe. Die Schuldenrechnung auf 14753,74 Mk. Dem Ratgeber Ludwig wird Entlastung erteilt. Sodann wird in die Beratung des neuen Etats eingetreten, der mit 30008,59 Mk. balanciert, der Schulden mit 15100,25 Mk. Der Bürgermeister erklärt, daß die bisherigen Zuschläge ausreichend sind, und zwar 110 Prozent der Einkommensteuer, 140 Prozent der Realsteuer und 50 Prozent der Betriebssteuer. Der Entwurf des Etats wird in der vorliegenden Form angenommen. Unvermutete Stellenreduzierungen fanden statt am 8. Februar durch die hiesigen Redaktionen und am 12. Dezember durch den königlichen Landrat aus Weisenfels. — Aus den Zinsen des französischen Regats haben auch in diesem Jahre wieder mehrere wichtige und bedürftige Gemeindeglieder namhafte Gehaltsunterstützungen erhalten. Da die Gehaltsliste zur Geschäftsbesorgung für bedürftige Schulfinder dieses Jahr nur gering waren, wurden sie durch eine freiwillige Spende eines hiesigen Anwaltbüros wesentlich erhöht.

**W. Erfurt, 30. Dezember.** (Tödlisch verunglückt beim Schlittenfahren.) Beim Schlittenfahren auf der Straße glitt der Herr abend der 19 Jahre alte Friedrich Wilhelm Robert Escher und fiel mit dem Kopfe in den Kanal des Jernsees, so daß er bereits nach wenigen Minuten infolge Erstirgung starb.

**— Sülzen (Kreis Hildburghausen), 30. Dezember.** (Großfeuer.) In dem Manufakturvorgelege des Sämannen erkundend infolge einer Rauchexplosion ein großer Brand. Der Schaden ist erheblich.

**W. Rudersdorf, 30. Dez.** (Beim Schlittschuhlaufen.) Ertrauf der 13jährige Schüler Vorward hier. Die Rettungsversuche blieben erfolglos.

**S. Wittenberg, 30. Dezember.** (Totgefahren.) Ein bedauerlicherweise unglücklich ereignete sich heute mittag im nahen Raditz. Der von Gut Raditz vergebende polnische Diensthilfe seine Mutter zum Wagnis zum über ein zweifelhafte Kind ging mit der Mutter neben dem Wagen her. Die Frau stieß auf und mit dem Kinde so unglücklich, daß ihm ein Hals über den Kopf ging, so daß es auf der Stelle tot war. Die Mutter erlitt bei dem Unfall einen Armbruch.

**Torgau, 31. Dez.** (Das Schloss Gartenfels.) Das jetzt als Sommerbenutz wird, soll zum 1. April 1913 der Untergerichtsverwaltung übergeben werden. Es wird darin ein Lehrerseminar untergebracht.

**— Magdeburg, 30. Dezember.** (Schwerer Automobilanfall.) Auf einer Automobiltour, die Dr. med. Krone von hier mit seiner Tochter machte, sprang zwischen Marienhausen und Geden an einer Wasserleitung die Zier des Autos auf, wodurch die Tochter aus dem Wagen geschleudert wurde. Schwere Verletzung blieb sie liegen und erhielt vom eigenen Vater den ersten Verband, der sie dann in einer Klinik unterbrachte.

**— Lüdnitz, 31. Dezember.** (Von einem neuen und ausführenden Eisenbahnprojekt) machte in der letzten Kreisversammlung Landrat Graf Solms Mitteilung. Es handelt sich um eine Eisenbahnverbindung von Lüdnitz nach Gorleben an der Elbe. Bis Dersburg würde die Lüdnitz-Schwarzl.-Bahn benutzt werden können und von dort aus müßte ein neuer Schienenstrang gebaut werden. Von den Bahnanlagen im Kreise dürfte dieses eines derjenigen sein, welches eine gute Rentabilität verspricht. Bei Gorleben ist die Anlage eines Stahns geplant, der sich nach einem Gutachten von technischer Seite nicht so teuer stellen dürfte, da die Terrainverhältnisse dort günstig sind. An reichlicher Verstrahlung dürfte es bei einer Wohnverbindung Lüdnitz-Gorleben im Anschluß an die Bahn Salzedel-Lüdnitz nicht fehlen, um so weniger, als begründete Aussicht auf erhebliche Kohlenvorkommen besteht. Am Januar des kommenden Jahres wird ein Vertreter des Reichsbundes mit dem Kreisaußschuß diesbezügliche Verhandlungen pflegen.

**— Aken, 31. Dez.** (Enevollständige Gabelle.) Er lert in Aken der mit 150000 Reichsmark Klarschlag beladene Raub des Schiffseigners wenig aus Aken. Er hatte beim Neißer geladen und sollte sich nach dem Durchlauf durch den Neißer bei der Eisenbrücke wurde das Fahrzeug von dem schweren Schiffsstück auf die Seite gedrückt und vor das linksurige Brückenende geschleudert. Die Raubung wird abgelehrt werden.

**— Dessau, 30. Dezember.** (Ertöten.) Weltern lang ein Beibräger in der Elbbahnhofstraße den Verleumdung Otto Hildberg

erfahren, auf. Der Verunglückte hatte am Abend vorher einer Besichtigung beigewohnt und ist vermutlich auf dem Heimwege von einem Unwohlsein befallen worden, das ihn hilflos der herrschenden Kälte preisgab.

**7. Neurudersdorf, 30. Dezember.** (Einen eigentümlichen Fund) machte ein hiesiger Fuhrwerksbesitzer beim Sägen eines Astes an der Stahlfabrik. Es kam nämlich eine Schuttschmelze zum Vorschein, die schon mehrere Tage vergraben gelegen war und über deren Verbleib die Arbeiter die verworrenen Angaben gemacht haben. Die Waage wurde der hiesigen Polizeibehörde in Verwahrung gegeben.

**— Sülzen, 30. Dezember.** (Feuer im anatomischen Institut.) Heute vormittag brach im ersten Stockwerk des anatomischen Instituts der Unterstadt Feuer aus. Es konnte erst nach längerer Zeit von der Feuerwehr unterdrückt werden. Der Brand war dadurch entstanden, daß Scherenaue eine Flasche mit Benzol umgeworfen hatten. Dieses explodierte und zündete den ganzen Saal in Flammen. Die Flammen verbreiteten sich ungemein schnell, da die im Zimmer befindlichen Säuren sowie die Geräte und die Einrichtung ihnen reichliche Nahrung boten. Die Feuerwehr fand bereits einen ausgebreiteten Brandherd vor. Es war das Arbeitszimmer des ersten Professors der Anatomie Professor Dr. Spalteholz, in dem das Feuer wütete. Dieses Zimmer ist heute noch in einem sehr schlechten Zustand, ebenso das Zimmer, in dem der Assistent des Professors arbeitete. Der Schaden ist erheblich, da eine ganze Menge wertvoller Präparate, die für die Hygieneausstellung in Dresden bestimmt waren, verbrannt ist. Professor Spalteholz wußte zuerst in Dresden und sieht nun keine wertvollen Arbeiten verbleiben.

**— Sülzen, 30. Dezember.** (Eine weitere Stiftung.) In Höhe von 10000 Mark zu Gunsten ihrer Arbeiter haben die Inhaber der Firma Heinrich Handweid, Kommerzienrat Franz Reinhardt und Fabrikant Rühl, gemacht. Diese Stiftung beruht auf derselben Basis wie die Stiftung des Ochs der Firma Kämmer u. Schmidt.

**— Rudersdorf, 30. Dezember.** (Eine sozialdemokratische Gemeinderatswahl.) Bei der Gemeinderatswahl in Rudersdorf (gottsche Wahlteil) eroberten die Sozialdemokraten vier Gemeinderatsplätze. Sie erlangten dadurch die Gemeinderatsmehrheit.

**W. Rappitz, 30. Dezember.** (Großfeuer.) Die große Kurbauwerk Maschinenfabrik H. v. B. Hentel im nahen Schöndorf wurde in der ersten Hälfte des Jahres 1912 durch ein Feuer zerstört. Die Fabrik wurde durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt. Die Fabrik wurde durch ein Feuer zerstört. Die Fabrik wurde durch ein Feuer zerstört.

**— Schleiz, 30. Dezember.** (Zur Gasexplosion.) Bei der Unterung über die Ursache der Gasexplosion ist festgestellt worden, daß etwa 8 Meter von der Unfallstätte auf dem freien Marktplatz am Freitagmorgen ein erheblicher Defekt vorkam. Von dort strömte das Gas aus. Es hat sich ebenfalls ein Leuchtrohr entzündet unter die Dichtung der Partie verunfallter einen Bad gebaut. Nur ist es rätselhaft, auf welche Weise das angelegte Gas am hellen Tage zur Explosion gekommen ist, da mit Licht oder Feuer nicht hantiert wurde.

**— Akenburg, 31. Dez.** (Besuch des Königs von Sachsen in Hildburghausen.) Während der Besuche nach der abschließenden der Besuche von Siedersdorf, in deren Besuch in Leipzig am 19. und 20. Januar auch dem Herzoglichen Hof in Akenburg einen Besuch abgesehen.

**— Orschütz, 31. Dezember.** (Gegen kalte Füße.) Reformwahl. — Bürgermeisterversandboten.) Der hiesige Stuhlmeister Rünzel hat „heißbare“ Einlegesohlen erfunden und zum Patent anmelden lassen. Für Leute mit kalten Füßen bietet eine erfindliche Erfindung. — In Stelle des in der Buchhandlung des Hiesigen Reichsbundes wurde der Oberlehrer Oswald Seifert zum Rektor der Bürger Schule gewählt. — Von 162 Weiberern um den 17jährigen Gemeindevorstände Donald-Ansprung und Kirsten-Dobitz sowie Gemeindevorstände Köhntz-Baiermeier aus engeren Wahl gestellt worden. In der Gemeindevorstandswahl hatten sich gestern jedoch nur Kirsten und Köhntz für, so daß nur diese beiden zur Wahl stehen dürften.

**Süßwaren** gekostet, die zum größten Teil sehr gut gemeldet werden. Seit heute morgen scheint es überall ununterbrochen und die Temperatur bewegt sich unter Null. Die Möglichkeit zur Ausübung guten Sports ist also zurzeit überall vorhanden.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

— Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.): Georg Schütz, Bernburgerstraße 32., Hamburg, 30. Dezember. Angelommen: „Hoffmann“ 28. Dez. in Gerol. „Lunghof“ 28. Dez. in New-York. „Dante“ 29. Dez. in St. Thomas. „Lone“ 30. Dez. in Hamburg. „Scandia“ 30. Dez. in Jofobama. „Bulgaria“ 30. Dez. in Singapur. „Weiterwald“ 30. Dez. auf Capr Verde. — Abgegangen: „Alvina“ 27. Dez. von Rapaarajo. „Alila“ 28. Dez. von Genoa. „Patricia“ 29. Dez. von Guxhaven. „Avalon“ 29. Dez. von Guxhaven. „Sithonia“ 29. Dez. nach Penang. „Suevia“ 29. Dez. nach Malak. „Antonine“ 29. Dez. von Vigo. „Eprembald“ 30. Dez. nach Hamburg. — Passier: „Sparta“ 29. Dez. Dungeneg. „Mitarica“ 30. Dez. Dover. „Dortmund“ 30. Dez. Dover. „Corcoba“ 30. Dez. Dover.

— Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: 2. Schütz, Bernburgerstraße 32., Halle a. S.) Bremen, 30. Dezember. „Brandenburg“ gehtern in Baltimore an. „Norddeutscher Lloyd“ gehtern in Baltimore an. „Norddeutscher Lloyd“ gehtern in Baltimore an. „Norddeutscher Lloyd“ gehtern in Baltimore an.

**Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 31. Dezember, früh 7 Uhr.**

Ort	Höchst- und niedrigste Temperatur	Wind	Niederschlag	Wolkigkeit	Wetter
Halle	7,6 bis 0	NW 2	bedekt	2	0
Torgau	7,6 bis 0	NW 3	„	4	0
Nordhausen	7,0 bis -3	N 1	heiter	1	-3
Magdeburg	6,7 bis 1	NW 3	bedekt	2	0
Gardelegen	6,8 bis -1	N 2	wolkig	2	-1
Wroden	—	—	—	—	—

1) Weltern und nachts Niederschläge in Schnee. 2) Weltern vorm. Schnee. 3) Weltern Niederlage in Schauern. 4) Weltern geringe Niederschläge. 5) Weltern geringe Niederschläge.

**Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.**

Das südwestliche Hochdruckgebiet ist nach dem Skandinavien vorübergezogen und scheint an Intensität zugenommen zu haben, während die nördliche Depression, unter deren Herrschaft gestern in Dersburg viel Regen und Schnee gefallen ist, ihren Einfluß auf unsere Gegend verloren hat. Da wir auch morgen noch unter der Einwirkung des Hochs verbleiben dürften, so können wir auf teils heiteres, teils nebligcs, vorwiegend trockenes, tagsüber mildes Wetter rechnen.

**Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 1. Januar:** Teils heiter, teils neblig, vorwiegend trocken, tagsüber mild.

Unter Magdeburger Verbandskorrespondent schreibt uns noch folgendes **Vorausichtliches Wetter am 1. Januar:** Teilweise heiter, trocken, etwas kühl, später trüber, milder, zulezt Niederschlag. **Vorausichtliches Wetter am 2. Januar:** Bismild trüb, milde, windig, zeitweise Niederschläge.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Zurzeit**

halte ich meinen allseitig bekannten

# Inventur = Ausverkauf.

Es sind ausgelegt:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinwaren, Wäsche, Tuche und Buckskins.  
Damen- und Kinder-Konfektion.  
Teppiche, Gardinen, Portiären, Decken etc.

**Grosse Angebote auffallend wohlfeil.**

Kein Umtausch. Netto-Preise gegen bar.

## Bruno Freytag,

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 100.



# Tulpe.

Zu Silvester: Souper-Musik  
— auch nach Mitternacht. —

Am Neujahrstage:

Diner-Musik (von 1 Uhr) u. Souper-Musik.  
Frühstückskarte zu kleinen Preisen, geschmackvoll gewählte Diners und Soupers. [23]

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Neujahr-Nachmittag keine Vorstellung.  
Neujahrstag abends 8 Uhr: **Gala-Première.**  
Gastspiel **Original-Parisianna.**

Direktion L. Mertens u. M. Bra. 11 4 grosse Schläger !!

„Türsgeheimnisse“, „Verbotene Frucht“,  
Schwank in 1 Akt v. Neichardt. Interieurstück in 1 Akt v. Proviua.  
„Ein wenig Musik“, „Los Nr. 33“,  
Scotch in 1 Akt v. Cronier. Schwank in 1 Akt v. Aecha.  
Diese vier Schläger erzielen im Neuen Theater zu Hamburg hintereinander 130 ausverkaufte Häuser. [123]

Mozartsaal, Freitag, 6. Januar, 8 Uhr:

Konzert von

**Lilly Schroeders** (Gesang) [107]  
und  
**Nelly Harder** (Violine)

Am Klavier: **Elsa Kelchner.**

Beethoven, Violinsonate op. 12 Nr. 1. Violinstücke von Corelli, Joachim, Dvorák, Fr. Schubert. Arien u. Lieder von Rossi, Schubert, Schumann, Tschakowsky, Behm. Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll. Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandl. Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

## Triumph-Automat, Silvester und Neujahr:

Grog von Arab und Rum. Punsch und Glühwein.  
ff. Heringssalat.  
Auserwählte Appetitshappen.  
**Rizzi-Bock.** [62]

## Walhallatheater in Halle.

Mittwoch 4. und Donnerstag 5. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr

### Durch die Märchenwelt.

Künstler-Märchenabende mit Lichtbildern  
: von ersten deutschen Meistern. :

Direktion: **Wilhelm Globes-Wiesbaden.**  
Rettkäppchen. — Der Wolf und die 7 Geißeln. — Frau Helle. — Schneewittchen. — Dornröschen. — Der Froschkönig. — Hans im Glück. — Brüderchen und Schwesterchen. — Die Himmlsfahrt des Heinz Sausebraus. — Fritz und Klau, ein Nordpolspä. — Preise der Plätze: — Logen u. 1. Rang 1.00 Mk. 2. Rang u. Galerie .25 Pfg. Parkett u. Parterre 0.50 „ Kinder 15 Pfg. : Jeder Besucher erhält als Geschenk eine Künstlerkarte. :

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 1. Januar, nachm. 1/2 bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Militär-Konzerte**

der Kapelle des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeh.) Nr. 35. Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister. Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. [84]

Kaisersäle.

Dienstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr

## 4. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Prof. **Hans Winderstein.**

Solistin: **Margarete Preuse-Matzenauer,**  
Kgl. Bayer. Kammer Sängerin aus München.

Mändel, Concerto grosso C-dur. Mozart, Sextus-Arie aus „Titus“. Beethoven, Symphonie Nr. 5 C-moll. Wagner, Adriano-Arie a. „Rienzi“. Chopin, Impressionen d'Italie, Suite f. gr. Orch. Brahms, Lieder: a) Sapphische Ode; b) Immer leiser wird mein Schlummer; c) Von ewiger Liebe. (Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.) Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. [8]

## Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Seite, Silvester: Leibes Auftreten des gesamten großartigen Weihnachtsspielsprogramms.

Am Neujahrstage vormittags 11 1/2 Uhr bei freiem Entree:

**Gr. Fröhshoppen-Konzert,** verbunden mit Auftreten diverser Spezialitäten. Nachm. 4 und 2 grosse Vorstellungen. In beiden: Auftreten des gesamten großartigen Januar-Programms.

## Gastspiel des besten Burleske-Komikers Leonhardy Haskel

mit seinem Ensemble. [89]

Eigene Dekorationen! Erstklassiges Schauspiel-Personal! Heberall herrlicher Zanderfolg!

Zum 1. Male! Der Herr Marquis, 1. Male! große Burleske in 2 Akten von Leonhardy Haskel. In Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau täglich ausverkaufte Häuser. Vorher der phänom. Variététeil: Die Sensations-Neuheit:

## La puissance de la musique

(Die Macht der Musik).

Die Wunderkinder **Edith Althoff**, 8 Jahre alt, **Hertha Althoff**, 5 Jahre alt. Stenbende Ausstattung! (Die Dekorationen entlannt dem Kunststatter Gröger, Leipzig-Vorsdorf.)

## Die Pariser Schönheit Mile. Hero

in ihren an Farbenpracht und Lichteffekten einzigartigen, herrlichen Kunstschöpfungen.

## 4 Vesp. Americo,

die weltbekanntesten großart. Schenkerbrett-Akrobaten und Gymnasten. **Friedel Brianelli,** Oberrettenbida und Vortragskünstlerin. [8]

# Die Kaisersäle

sind geöffnet — nicht geschlossen — vom 1. Januar ab.  
Gefällige Saalbestellungen nimmt entgegen

**G. Knoblauch.**

## Nenes Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonntag 4 Uhr keine Preise.

### Sherlock Holmes.

8: Der erfolgreichste Schläger:

### Theodor & Co.

Montag: Kümme dich um Amelle.

Der nächste Familien-Abend bei kleinen Preisen

Mittwoch:

### Himmel auf Erden.

## Zoolog. Garten

Am Neujahrstage nachmittags von 3 1/2 Uhr ab

### Konzert

vom Orchester der 75er.

(Steigung: Musikmeister Steuer.)

Eintrittspreis:

Erwachs. 50 Pf., Kinder 30 Pf., bis mittags 12 Uhr:

Erwachs. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

## Akademisches Musik-Institut, Gr. Ulrichstr. 30.

Ausserst gewissenhafter Unterrichts in Klavier, Violine, Theorie u. Gesang bis zur höchsten Vollendung, wie auch für Anfänger. Mässiges Honorar. **Dr. Emil Joseph.**

## Operngläser, größte Auswahl, Opiker C. Schaefer, Strahe 29.

Unsere berechnete Kundenschaft ein glückliches

1911. [120]

### Gust. Liebermann u. Frau,

Büchse, Kravatt- u. Handtaschengesch. Bernburgerstraße 30.

### Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 1. Jan. 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr:

11. Fremd-Vorl. zu ermäß. Preisen.

### Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe, deutsch von Ferd. Gumpert. Musik von G. Menzies.

Spielleitung: Oberreg. Th. Haen. Musikalische Leitung: A. Gismann.

Personen:

Don Pedro, Herrscher im Rate des Königs. Fr. Schwarz.

Don Diego, Admiral Loco Haen. Anes, dessen Tochter Alice v. Boer.

Luca de Sama, Marine-Offizier. G. Barlowitz.

Don Alvar, Mitglied des Rates. Fr. Gruffelli.

Der Groß-Inquistor von Siffobon. A. Struthoffer.

Alonso | Sklaven | B. von Gortz.

Selita | Sklaven | St. Preisemann.

Der Oberpriester des Brahma. D. Rudolph.

Anna, Ines Dimerin. E. Seidel.

Ein Astrolog. Ludw. Trier.

Dienst des großen

Hats. . . . . Bergbold.

Ein Jünger. . . . . B. Baetom.

Marine-Offizier. H. H. H. H.

Präsident des Präma. J. J. J. J.

Indierinnen. D. D. D. D.

Maratzen. . . . .

Nach dem 3. Akt längere Pause.

Rafföffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.

Ende 6 1/2 Uhr.

Abends 8 Uhr:

Sonder-Vorstellung bei vollständigem Abonnement.

Novität! Zum 6. Male: Novität!

### Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten v. A. R. Willner und Rob. Bobany. Musik von Franz Lehár.

Spielleitung: Karl Stabberga.

Musikalische Leitung: M. Niesel.

Personen:

Hens, Graf von. Gd. Göbel.

Herr Ball. A. Stabberg.

Präsident. Grafin Sita Kolofona. M. Brandow.

Armand Brisford. Fr. Gruffelli.

Maler. Angèle Didier.

Sängerin in der Großen Oper. Alice v. Boer.

Juliette Belmont. M. Hausmann.

Sergei Mentischkof. M. Nicolai.

Notar v. Pawlowitsch. G. G. G. G.

Botshofkat. P. P. P. P.

Polgarin, Munizipalbeamter. Otto Kroll.

Anatol Saville. G. G. G. G.

Charles Lavigne. J. J. J. J.

Sidonie. E. E. E. E.

Coralle. M. M. M. M.

Francois Dient. E. E. E. E.

Der Manager des

Grand-Hotel. . . . . Paul Jungl.

Jul. Reiner. . . . . G. Gruff.

James, Hühner. . . . . G. Gruff.

Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pause.

Rafföffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Ende gegen 10 1/2 Uhr. [87]

Vor und nach dem Theater im

### Weinhaus Broskowski:

Deliciöse Silvester-Soupers, großartige Auswahl feiner Fisch- und Fleischgerichte, auch in halben Portionen.

Kaiser-Majolik-Kaviar, prächtvolle frische holländ. Austern mit weiß rarebit, frischer Selol, Summer, Straßb. Gänseleber-Pastete, versch. fr. Eis, türk. Kaffee, vorzügliche, gutbekömmliche Weine.

Sonntag vorm. bis 1 Uhr: Großer Frühshoppen mit befestigten Berggeräten und feinen Fleischplatten zu kleinen Preisen.

## F. O. Stoye

Traiteur, Stadtküche.

Telephon 960. 11. März 41.

Ausführung von

### Diners und Soupers

in und außer dem Hause in feinsten und einfacher Ausführung. — Einzelne warme u. kalte Gerichte.

Spezialität: Ital. Salat.

Bitte Prospekt und Referenz zu verlangen. 27



Zum Silvester: Pfann- und Spritzkuchen, Rädergebäck. Zu Neujahr: Eis- und Sahnen-speisen, Dessert- u. Kaffeegebäck, Ia. Qualität. [93]

## Conditorei & Cafe David

## Kramers Konzerthaus, Delitzscher Str. 2.

Während des Monats Januar

Großes Bockbierfest. [70]

### Großes Bockbierfest.

Humoristische Unterhaltungsmusik der Bückeburger Bockbier-Kapelle

Dir. Reges.

# Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 64, Behrenstr. 58-61.

Gegründet 1866. u

Neue Anträge wurden eingereicht in

1901: M. 66 000 000

1903: M. 70 000 000

1905: M. 93 000 000

1907: M. 118 000 000

1909: M. 129 000 000

Jeder 25. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder off. zitierten Vertretung vergleiche man unsere Bedingungen. Subdirektion: Halle, Meckelstr. 1. (11772)

## Lebensr. Vespporträts

fertig nach Photographie, Preise von 25 Mt. an  
**C. Grunert, Magdeburgerstr. 34, rechts III.**  
Bitte meine Schaufenster Delikatessen (Eisenbahnbrücke) zu beachten.

## Lohnzahlungsbücher,

25 Stück Mt. 1.80    50 Stück Mt. 3.25    100 Stück Mt. 6.-

## Arbeitsbücher,

25 Stück Mt. 2.25    50 Stück Mt. 4.-    100 Stück Mt. 7.50

empfiehlt

## Otto Thiele, Buchdruckerei

Verlag der Halleischen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
Halle a. S.

Große Brauhausstraße 30, Ecke Leipzigerstraße.

81] Infolge Verletzung des Herrn **Oberst von Eberhardt** ist die hochverehrte, ein- gerichtete, sehr geräumige **II. Etage Poststrasse 21,** (ca. 12 meist gr. Z., Salon, Vorjaal, Wabst., 2 Speisek., 2 Zimm., 2 Stein. Nebenz., und gr. Garten usw., reichl. Zubeh.), zum 1. April 1911 anderweitig zu vermieten, ev. früher zu beziehen. Befähigt jeders. **III, III, III, III.**



**Wie die Palme**  
das auf der Erde wandelnde Tierreich übertrag, so übertragen die Pflanzenfette **PALMIN** und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß **PALMIN** und **PALMONA** tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen. **PALMIN** zum Kochen, Braten und Backen. **PALMONA** als Brotaufstrich.

**Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.**  
Kostentlose Aufnahme herrenloser, überflüssiger Tiere täglich 8-12 u. 5-7 Uhr. - Auf Wunsch Zeitung & 1 A. für Unentgeltlich kostenlos.

Mit dem 31. Dezember 1910 scheide ich endgültig aus meiner bisherigen Stellung als Rechtsanwaltsbureauvorsteher aus, nachdem ich fast 26 Jahre im Rechtsanwaltsbureau tätig gewesen bin, um mich in der Hauptsache dem von meinem Freunde **Albert Lehnis**, langjährigen Buchdruckerei-Geschäftsführer, und mir unter der Firma

# Lehnis & Benner,

Buch- u. Kunstdruckerei u. Verlag

Gr. Berlin 1    Halle a. S.    Fernsprecher 3726

neu gegründeten Unternehmen zu widmen. Meinen vielen Freunden und Bekannten zuliebe werde ich auch fernerhin meine reichen Erfahrungen im Rechtsgebiete benutzend, mich mit der

## Besorgung von Rechtsangelegenheiten

befassen. Ich empfehle mich insbesondere für folgende Tätigkeit:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Rechtsrat.</b><br>Anfertigung von Klagen, Schriftsätzen, Zahlungsbefehlen.<br>Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, Arreste, Einstw. Verfügungen.<br>Schiedsgerichtliche Regelungen.<br>Steuer- und sonstige Sachen. | <b>Anfertigung v. Urkunden aller Art:</b><br>Kauf- und sonstige Verträge, Hypothekeneintragungen.<br>-Leihungen, Umschreibungen Testamenten.<br>Erbteilungen.<br>Ermittlung der Erben herrenloser Erbschaften.<br>Aufstellen von Stammbäumen. | <b>Vermittlung von Grundstücks-An- und Verkäufen.</b><br>Beschaffung und Unterbringung guter I. und II. Hypotheken auf städtische u. ländliche Grundstücke, für Geldgäubervollständig kostenfrei.<br>Grundstücksverwaltungen.<br>Gründungen. |
|--|---|--|

Streng rechtlich. Auf kurzem, einfachem Wege. Zweckdienlich. Sachkundig. Gewissenhaft. Gemäßige Vergütung.

Geschäftsrum: Gr. Berlin 1.  
Fernsprecher 3726.

## Gustav Benner.

## Unser Hausbursch Friederich - - - - -



ist heut beinah aussersich, denn der Stiefel blitzt famos

So putzt Schuhcreme **Pilo** bloß.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Benommierte Rübenfamen- züchter sucht Banwirte zum **Anbau von Zuckerrübensamen.**  
Günstige Bedingungen; event. langjährige Beträge. Für 1911 werden event. Stecklinge geliefert. Angebote unter Z. w. 438 an die Exped. d. Hg. erb.

## Verlangt Person.

Eine 104 **sorgent'g. ehrenwerte Existenz**

mit 5-6000 Mt. jährl. Einkommen bieten wir einem fleiß. strebsamen Herrn gleich welchen Berufes, der sich nach Selbstständigkeit sehnt. Brandversicherungsstelle nicht nötig. Gefordert: Bar- mittel 1000 Mt. Ernstl. christl. Refert. evtl. Platz unter D. W. 6714 durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Unentgeltliche Stellenvermittlung des

## Hallesehen Hausfrauenbundes,

Salzgrabenstraße 2, Wochenl. von 8-11 u. 3-6 Uhr geöffnet, Sonntags v. 8-11 Uhr. Außer für Dienstmädchen und Köchinnen, auch für Hausdamen Stützen und Kinderfräulein.

Ich suche für meinen verheirat. **Buchhalter** in infolge Aufgabe meiner Wirtschaft zum 1. April anderweit. Stellung. Derfelde ist seit 19 Jahren bei mir tätig, mit doppelter Buchführung und den Gutsverwaltergeschäften vertraut. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit. 115 **Sängerstr. b. W. 6714 (Bes. Halle), Braun, Rittergutsbesitzer.**

Suche für mein Tuchverl.-Gesch. bei guter Privatbankhaus einget. tücht. **Stadt-Reisenden.**  
Hohe Provision. Off. u. Z. n. 427 an die Exped. d. Hg. erb.

## Hofmeister

**Futter- u. 101 Pferde knechte** finden zum 1. April 1911 Stellung bei **G. d. Nagel, Halle-Trotha.** Wohnungen sind an Oberlinpethor **Schäfer, Trothastr. 39** zu richten.

Bum 15. Jan. od. 1. Febr. suche ich ein eogl. alt. **Kindersfräulein**, gebildet, einfach, bescheiden, gesund, sehr ordentl., lauter und absolut zuverlässig, zu vier Kindern von 9-13 J. Kenntnisse im Schneidern u. Stöpfen erforderl. Familien- anstalt und hohes Gehalt. 189 **Frau Georg Plange, Döllschtr. 7, Wernigerode.**

## Dienerfräulein

d. Wst. Berlin, Götterstr. 10, w. 4. Januarfortritt nach 1. Leute- jah. Verluß im Alter von 15-30 J. aufseiner u. erhalt. z. 1. Februar tollentl. Stättg. als herrsch. Diener nachgewies. Geh. 30-70 Mt. An- meld. tagl. 9-12 Uhr. Antritt Deutsch- lands, Preisprosp. D. W. 6714, Dirett.

Ein **verheirateter Landwirt** auf selbständiger Bewirtschaftung eines Gutes von 300 Morgen **Acker und Wiesen**, mit 100 Morgen Solung, im Reg. Bes. Wertverl. wird gesucht. Geeignete Bewerber mögen ihre Gesuche einreichen in der Expedition dieser Zeitung unter **Z. w. 414.** (6089)

Suche auf ein größeres Gut zum 1. Februar oder früher eine **stüchtige Haushälterin**, welche gut bürgerlich kochen kann. Milch zur Wolferei. Familiens- anschl. Gehaltsanprüche, Zeug- nisabschriften einleiden **R. R. 11 Postlagernd Halba.** (46)

## Personen-Angebote.

**Kuchte, Stallburgen, Schweizer und Arbeiter** vermittelt zu sofort **Louise Bärwinkel**, gewerbenähliche Stellensmittlerin, **Merseburgerstraße 9, Telephon 2565.** (81)

## Knechte

lebige und verheiratete befoht sofort und 1. April **Nichard Kommer**, gewerbenählicher Stellensmittler **St. Ulrichstr. 3 - Tel. 3091.**  
Für weiteren Ausb. suche für meine 18 1/2 jährl. Tochter, die bereits 1 1/2 Jahr als Wirts- schaftsinne gelernt, auf größerm Gute oder bei besserer Herrsch. Stättg. möglichst mit Familienan- schl. **Oberrätter Berger, Seebau b. Trotha.** (87)

**Feldarbeiter,** **Bolen, Galizier, Ruthenen, Ungarn, ruth. Dienstmädchen** beschafft per 1911 zu den gütlichsten Bedingungen und erbringt Aufträge der **Arbeitsnachweis der Firma P. Kehlring & Co.,** Inhaber: Ingenieur Paul Kehlring, **Göppelchen-Grunt.**

**Ged. Knechte zu Neujahr** (Januar von 2. Januar an hier abgeholt werden, (137) per 1. April u. früher befoht wie leit Jahren **Hermann Hauer, gewerbenählicher Stellensmittler, St. Ulrichstr. 1, Telephon 2073.**

**Galleischer Hausfrauenbund,** Lehrstellen für den häuslichen Dienst u. den vermittel. Haus- frauen, die Lehnmädchen aufnehmen wollen, und junge Widdben, die in 2 Familien gegen wärl. werden ge- wesen, sich zu melden bei **Grav Kaufmann Patzer, Solitt. 11.**

## Vermietungen.

**Am Königsplatz, Halle** neben Telegraphenamt und Reichs- bank herrlich gelegen, große **Parterreräume,** für Bureau oder Bank geeignet, **herrsch. Wohnng.** mit 3 Zimmern und 6 Zimmern mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Gas und allem Komfort versehen, zu ver- mieten. Wünsche können noch be- friedigt werden. Näheres durch den Gebauer, Schiffs- und Waren- meister **Curt Luoke, Halle, Steinweg 25.**

**Herrsch. Wohnung.** Die I. Etage des Hauses **Kron- pringstr. 1**, am Viktoriaplatz, mit Nebenräumen, Gartenben-, Pferdestall od. Garage, Parkett, Zimmertüren, 1. 4. 11 im **Vermeier, Albrecht Cecilien- straße 1 r. Preis 1600 Mt., mit Pferdestall 1750 Mt.**

**3-4 u. 5-Zimmertwohnung** neuzeitlich und modern, mit allen Nebenräumen, in vorzüglichen Wohn- lagen des Städt. preiswert zu ver- mieten. Grundrisse auf Wunsch verfügbar. Off. unt. **B. L. 4898** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (116)

**Gr. Ulrichstr. 38, II. Et.** sind die jetzt von Herrn **Angen- arzt Dr. Berger** ben. Räume: 3 Z., 2 B., Bad, Veranda nebst all. Zub., Gas und Zentralh., z. 1. 4. 11 anderns. z. Wab. befoht III. Et.

**Herrsch. Wohnung,** drei Stuben, **Kammer, Küche, Keller u. Gemü- sekeller,** zum 1. April, eventl. auch früher zu beziehen. **Max Oate,** Gärtnerbesitzer, **OSmünde, 1 km von Station Grobers.** (64)

**Mauerstraße Nr. 20 Stuben und Kammer** vom 1. Februar 1911 ab zu vermieten. Preis 126 Mt. Näheres **Matthausstraße Nr. 19, Zimmer 47.**

## Mietgesuche.

Ingenieur sucht zum 15. Jan. **höflich möbliertes Zimmer** Nähe Reichsplatz od. Merseburger Str. Off. unt. **Z. 437** an die Exped. d. Hg.

## Geldverkehr.

Ich bin **beauftragt,** **60000 Mark** **Instituten- und Privatgelder** auf **Ackerhypotheneken** auch zweitelnd für langjährige **Unkündbarkeit** zur Auszahlung zu bringen. **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipziger Str. 30.**

## Tilgungsdarlehen

von 50 Mk. und mehr zu niedrigstem Zinsfuß **zu fucht.** Offert. umgehend unter **Z. w. 435** an die Exped. d. Hg. erb. (88)

**32-35000 Mk.** **I. Hypothek auf herrschaftliches Wohnhaus** per 1. 11 gefucht. Angeb. u. **B. 32451** an **Maaßenstein & Vogler A.-B., Halle a. S.** (91)

**30000 Mk.** auf Grundst. in **schöner Lage** (Weinreife) zur **erh. Zins** (ober- oder unter) gefucht. Näh. bei **Städt. annual Spilling, Rathausstraße 12.**



Halle'sches Kunstleben.

— Stadttheater. („Zielfand“ von Eugen Wolff.) Eugen Wolff's „Zielfand“ hat sich einen festen Platz im Epochen- und deutschen Theater erobert. Diesen Erfolg verdankt die Oper des gelehrten Pianisten ihren vielen guten Eigenschaften. Wingt sie doch endlich einmal wieder wirkliche Menschen und eine Handlung auf die Bühne, die nicht bloß so oberflächlich unterhalten, sondern sie unter Zuhilfenahme von Harmonik und tiefem bis zum Ausgang. Und Wolff's Musik, die überall den ruhigen und ständigen Kontinuität besitzt, in der der Gesangschor edler und warmer Empfindung überall zu vernehmen ist, hat das große Verdienst, die Teilnahme an Szenen und Geschehnissen zu erhöhen und übergehende dramatische Kraft zu besorgen. Bei jeder Wiederholung der Oper werden diese Vorzüge deutlicher. Die einzige schwache Seite des Werkes ist vielleicht seine gleichmäßig dröhnende Stimmung. Von Sonnenlicht und von freier Luft der Berge ist zwar viel die Rede, aber Komposition und Regie führen uns nicht hinein, sondern halten uns immer in Leib und Glied des Zielfandes fest.

Die geistige Vorstellung des „Zielfand“ gewährt einen trefflichen geschlossenen Eindruck der Schönheiten des Werkes. Sie war offenbar gut vorbereitet und veranschaulicht allen Mitwirkenden Ehre und Beifall. Dem Orchester hat der Komponist keine bösen Eingebungen anvertraut. Es ist wohlüberlegtem Ausdruck und sorgfältiger Abwägung der Stimmführung herauszufinden. Neben sich über Kapellmeister Ch. Wolff und die feinen Absichten aufmerksam folgende Kapelle sehr angenehm sein. Damit war den Leistungen der Solisten ein fester Boden abrotet. Sie taten ihr Möglichstes, diesen Vorteil auszunutzen. Was ist der Verdienst des Herrn Lahnemann für ein prächtiger Kreis Harmonik und arlos schreitet er seinem vernünftigen Will entgegen, um im Zielfand durch Leib und Seele zum Wanne, der sich seiner Macht und seiner Kraft bewusst ist, sich selbst heranzureifen. Die Kräfte der Harmonik und Wärme der Wärme dieses von keinem Beitel und keinem Blasen angeführten Naturbambus trifft unser Heldentum ausgezeichnet sowohl in der äußeren Darstellung wie im Gesang. Das weltliche Vorbild Verbot ist die sinnliche Lust, die in der sie umgebenen Welt der Fäulnis und Verderbtheit dahinführt, ohne daß ihr wahres Ich im Schatten leidet. Der Komponist hat ihr seine ganze Begeisterung zugebracht und sie musikalisch mit verdammerter Hand bedacht. Es war eine Freude, zu beobachten, wie unsere talentvolle Soubrette Fräulein die Absichten von Regie-

und Liedlicher so rein und klar zur Geltung brachte. Fräulein Regel, die bereits mehrfach auf unserer Bühne gefolgt und eine erhabene Virtuosität offenbart hat, gab die Partie. Es ist gewiß nicht leicht, die durch die Liebe zu einem gesund und gerade denkenden Naturmenschen aus ihrer schmalen Dasee befreit wird, richtig und wirksam zu verfahren. Allein Fräulein Regel zeichnete alle Partien in der Entwicklung des Charakters der Maria mit großer Weisheit und Besonnenheit ab. Eine wertvolle Leistung war der „Zielfand“ des Herrn van Dorp, der diesen brutalen Herrn in seiner besten Wucht hinstellte. Seinen verberberischen Einfluß auf Maria, sein großes Liebesgewicht über seine Umgebung wühlte er ebenfalls vollkommen glaublich zu machen, obwohl in seiner Stimme der letzte Rest seiner menschlichen Gefühlskraft noch bemerkbar war. Um die feineren Nuancen des Charakters des Herrn Schwanitz, Herrn Hofmann und des Grafen mit bestem Verständnis. Darüber, wie die drei wichtigsten Vorgänge auszuführen sind, kann man verschiedener Meinung sein. Fräulein Lahnemann, Fräulein Hoff und Fräulein Kämpf sangen und spielten sie richtig, doch ließen ihnen jedoch für meinen Geschmack zu viel operettenhaften Züge. — Von Dr. W. Kallert.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Es sei nochmals auf die Sonntag nachmittags 3/4 Uhr stattfindende Opern-Probenvorstellung bei erkrankten Stellen hingewiesen, in der die Oper „Mikserer“ zum letzten Male in dieser Spielzeit in Szene geht. Abends 8 Uhr wird bei vollständig aufgehobenem Wohnement der Operettenlager „Der Graf von Luxemburg“ mit den Damen von Doer und Hausmann und den Herren Wöbel und Gusselt in den Hauptpartien gegeben. Montag findet die letzte Aufführung von „Hilf mir“, in der Herr Dr. Zumbach die Hilarität spielt. Fest. Schlußarten sind an der Tages- und Abendezeit erhältlich. Dienstag: „Zandhäuser“. Mittwoch nachmittags 3/4 Uhr: „Domröden“, abends 7 1/2 Uhr: „Der Graf von Luxemburg“. Donnerstag zum letzten Male: „Hora“. Freitag: „Zielfand“.

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Am Silvesterabend wird die lustige Komödie „Rück- berge“, welche abendlicher weise Theaterstücke mehr erweist, wieder- gegeben. Der Neujahrstag (Sonntag) bringt nachmittags 4 Uhr bei feinen Preisen die bekannte Fabel- Komödie „Berold- Gomer“ und am Abend eine Wiederholung des Weihnachts-

festes „Theodor u. Co.“. Die nächste Aufführung von „Kümmere dich um Meili“ findet Montag statt. — Musikantische Konzerte. Die zweite Hälfte der Aufführungen wird mit dem nächsten Dienstag in den „Kaiserkästen“ stattfinden. Die ersten Konzerte werden von dem hiesigen Musikverein gegeben. Der „Star“ der Wünderer Godeber, Frau Margarete Preuss-Magenauer, eine der glänzendsten Geviertungen in der Künsterwelt, ist die Solistin des Abends und singt Hien aus Wagner's „Tristan“ und Wagner's „Mein“, sowie einige Brahms'sche Lieder. Über auch das Orchesterprogramm, bringt herbeizugabe Werke: Beethoven's populäre Symphonie in C-moll, Mendels Concerto grosso in C-dur und eine neue interessante Komposition „Eindrücke aus Italien“ von G. Chorpencher. (Siehe Anz. lue.)

— Fräulein Jacoba Schumm, eine junge Geigerin aus Künster- ham, wies unter Mitwirkung des aus den päpstlichen Konzerten hier schon hiesig bekannten Pianisten Alberto Sonas am 5. Januar im Logenlokal, Albrechtsplatz ein Konzert geben. Karten bei Heinrich Göbner.

— Halle'scher Kunstverein. Die Ausstellung Halle'scher Künstler in der Volkshalle am Hallmarkt wird am kommenden Sonntag um 1 Uhr geschlossen. Die Kunstler werden gebeten, ihre Werke binnmähig wieder abholen zu lassen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Max Reinhardt in London. Die Londoner Theaterfreunde werden im kommenden Jahr Gelegenheit haben, in ihrer Heimatstadt die Regiekunst Max Reinhardt's zu würdigen. Soeben ist ein Vertrag abgeschlossen worden, der ein mehrwöchiges Gastspiel von Mitgliedern des Berliner Deutschen Theaters unter der persönlichen Leitung von Prof. Max Reinhardt vorbestimmt. Die Aufführungen werden im Londoner „Coliseum“ stattfinden. Zur Darstellung gelangt die Komödie „Summern“ von Friedrich Schiller mit der Musik von Viktor Jollaender. Der Abschuß erfolgte durch Vermittlung des Verlegers Erich Reich, Berlin.

Patentanwaltbüro Sack  
Patent-Anwälte  
3ng. O. Sack.  
Dr. 3ng. F. Spielmann. LEIPZIG.

Mein Lokal ist vermietet. Nur kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Montag früh 9 Uhr kommen

ca. 1000 Stück Damen-Konfektion zur Hälfte der früheren Preise  
bestehend in Paletots, Kostümen, Abendmänteln, Capes, Kostümröcken, Morgenröcken, Unterröcken,

ca. 500 Stück Damen-Blusen, zur Hälfte der früheren Preise  
bestehend in Tüll, Wolle, Seide, Baumwolle,

ca. 700 Stück Kinder-Konfektion, zur Hälfte der früheren Preise  
bestehend in Wolle, Barchent u. Waschstoffen, zum Verkauf.

Zur Konfirmation:

Grosse Restbestände in schwarzen und einfarbigen Kleiderstoffen,  
Grosse Restbestände in Frühjahrsstoffen, leichte Sommerstoffe,

zu ganz bedeutenden Verlustpreisen.

Restbestände in Wäsche.

Zur Ausstattung und Hausbedarf?

Restbestände in Hemdentuchen, Bett-Satin, Inletts, Piqué-Barchente, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke

zu fabelhaft billigen Ausverkaufspreisen.

Der Verkauf findet täglich von 9 bis 1/1 Uhr und von 2 bis 7 Uhr statt.

Laden-Einrichtung und Beleuchtungskörper, Büsten und Ständer billig zu verkaufen.

Hönicke, am Leipziger Turm.

# Café Monopol.

[16]

## Ein Prosit Neujahr

allen meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern.

### Max Herrmann,

### Fröhliches Neujahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft und Vereinen.

**Hans Meyer und Frau,**

Theaterfriseur am Neuen Theater,

Rannischestraße 13. Fernruf 2044.

Nur auf diesem Wege wünsche allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein [10]

### Herzliches Prosit Neujahr.

**Otto Bauer,** Bauers Brauerei-Ausschank.

### Ein fröhliches neues Jahr

wünscht seinen lieben Vereinen, Gästen, Freunden und Bekannten [13]

Familie **Titsch,** Passage-Restaurant. [60]

Ein fröhliches und glückliches neues Jahr wünscht seinen lieben Gästen, Freunden u. Bekannten

**Restaurateur Moritz Borek.**

**Paul Bandhauers Restaurant,**

Grosse Brauhausstrasse 31, wünscht seinen werten Gästen ein

### fröhliches neues Jahr.

[71] **Paul Bandhauer und Frau.**

### Kramers Konzerthaus,

Deitzscherstrasse 2.

Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende

### herzliche Glückwünsche.

[72] **Emil Kramer und Frau.**

### „Bellevue“.

Allen Gästen und Vereinen zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

Familie **Brunert.**

### Prosit Neujahr

allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten.

**Rudolf Dietrich u. Frau,**

**Metropol-Hotel, Halle a. S.**

### Mehr Glück und Segen im neuen Jahr.

### Rich. Meye,

Lotterie-Lose-Vertrieb. [100]

Gasthaus **z. Weintraube.** Allen unseren Gästen wünsche ich ein gutes neues Jahr. Familie **Machemehl.**

## Pröhls Normalzeit zeigt genau den Beginn des neuen Jahres an.

### Grand Restaurant Reichshof.

Meinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten

### herzliches Prosit Neujahr!

[78]

**A. Bönsch.**

### Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!

[14]

**Ernst Weinhold,**

Rathausstrasse 6. Fernruf 1093.

### Ein Prosit Neujahr!

wünscht seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten [15]

**Paul Haase, Felsenburgkeller.**

### Zum Landhaus.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die [12]

### herzlichsten Glückwünsche.

Familie **Gläser.**

### „Halloria“,

Brüderstrasse 3 nahe Markt. [51]

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche. **Marfa Pruskil.**

Allen seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten [11]

### Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!

**Otto Sierau,**

„Rotes Ross“, Halle a. S.

### Diemitzer Schlösschen.

Allen meinen lieben Gästen ein recht glückliches und fröhliches neues Jahr. Fernruf Nr. 1645. Familie **R. Reisse.**

### Statt Gratulationskarten!

Allen werten Gönnern, Freunden und Bekannten freundliches Gedanken mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel.

**Fritz Rahne,**

Hotelbesitzer u. Hoflieferant. [105]

### Café Börner.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.

**Karl Börner und Frau.**

### Zum Schultheiss,

Poststrasse 5.

Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende

### herzliche Glückwünsche.

**Karl Völkner und Frau.**

### Hotel „Deutscher Hof“.

Allen Freunden, Gönnern und Bekannten ein herzliches

### Prosit Neujahr!

[1] **Henry Gerhardt und Frau.**

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden ein fröhliches Neujahr!

**Paul Blossfeld und Frau, Bäckerei,**

Rannischestraße 9. [81]

### Bergschenke.

Fröhliches Neues Jahr wünschen

**Robert Richter und Frau.** [4]

### Waldkater, Dölauer Heide.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche! **Frz. Schurig Wwe.**

### Hotel Europa.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel [5]

### herzlichste Glückwünsche.

**Karl Kanis u. Frau.**

### Restaurant Mars la Jour.

Allen meinen verehrlichen Gästen, Vereinen u. Kegellubs sowie allen Freunden u. Bekannten nur auf diesem Wege die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel.

[8] **Norbert Herold und Frau.**

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein

### herzliches Prosit Neujahr!

**Franz Reinicke,** Zigarren-Handlung, Merseburgerstr. 159.

### Restaurant Hauptpost.

Besten Glückwunsch zum neuen Jahre

seinen lieben Gästen und Bekannten. [30]

A. **Werner und Frau.**

Wie alle Jahre, so auch in diesem wünsche allen meinen Freunden und Bekannten ein

### glückliches neues Jahr.

**Draht-Heiland,**

Hallesche Drahtweberei.

Hotel-Restaurant

**goldener Stern,**

Magdeburger Str. 54.

Allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden und Gönnern [7]

zum Jahreswechsel

die herzlichsten

Glückwünsche.

**Reinh. Lantzsch.**

„Neuer Hallescher Hof“, Sternstr. 7. — Tel. 2444.

Meinen werten Gästen und dem geehrten reisenden Publikum wünsche

ein fröhliches

neues Jahr!!!

**H. Schreuer.**

### Fr. Kohl's Restaurant

„Zum Schultheiss“

Königstr. 4. — Telephon 830.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel [54]

herzliche Glückwünsche

**August Müller und Frau.**

Ihren lieben Geschäftsfreunden, Verwandten und Bekannten bringen

herzlichste

Neujahrswünsche

**W. Baufe u. Frau**

Mühlenstraße 10, Hallesche Str. 11.



# „Café Bauer“.

Meinen hochverehrten Gästen sowie allen Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

50]

Otto Ebert.

# „Café Kronprinz“.

Allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

22]

Josef Sokol und Fran.

## Promenaden-Café.

Zum Jahreswechsel allen unseren lieben Gästen und Gönnern die

herzlichsten Glückwünsche.

41]

Gottlieb Aegerter u. Frau.

## Hotel de Saxe,

Merseburgerstr. 169, neben Apollotheater.

Fröhliches Neues Jahr wünschen

Selmar Bäume u. Frau.

## „Grüner Hof“.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

herzlichste Glückwünsche.

Otto Koch und Frau.

Allen meinen Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Gustav Brose, Klempnermeister, Leipzigerstr. 96.

## „Zum Würzburger“.

Meinen werten Gästen und Gönnern

die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Fernspr. 2807. — Ludwig Riese.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen ein

fröhliches neues Jahr

Carl Lange u. Frau, Café Roland.

Kaffeegarten Trotha, Inh. Wilh. Henze, Tel. 2226.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten bringen wir auf diesem Wege unsere

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Wilhelm Henze und Frau.

Allen unseren wertgeschätzten Gästen ein glückliches neues Jahr!

Triumph-Automat, G. m. b. H.

Werten Freunden, Gönnern und Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Randberg, Bez. Halle, 1. Jan. 1911.

Familie Paul Koch, Baugeschäft.

Glück und Freud' jederzeit, Gottes Segen allerwegen wünscht

zum Jahreswechsel

Familie Möllers, = Rosengarten. =

Viel Glück

im 23

Neuen Jahr!

Clara Leissner,

Halle a. S., Lindenstr. 53.

Damenputz.

Allen werten Gästen, Gönnern und Geschäftsfreunden ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Fruchtweinschenke Gutenberg

W. Trebstein und Familie.

## „Augustiner-Bräu“.

Mittelstrasse 14, 15.

Allen meinen werten Gästen und Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Paul Schreiter.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein herzliches

Prosit Neujahr!

Hermann Berges u. Ferdinand Hamacher

Grand Hotel Berges.

## Ausschank d. Halleschen Aktien-Brauerei.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern

herzlichste Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

Hermann Becker.

## Restaurant zum Eiskeller.

Meinen verehrten Gästen sowie den in meinem Lokal tagenden Vereinen zur Jahreswende

ein fröhliches neues Jahr.

Hermann Scholle und Frau.

## Hotel-Restaurant Goldenes Schiffchen,

Gr. Ulrichstrasse 37 — Telephon 649.

Allen unseren werten Gästen und Freunden sagen wir

nur auf diesem Wege die

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Max Windsch u. Frau.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel die herzlichst. Glückwünsche.

Dresdener Bierhalle,

Jah. Adolf Borsch.

## Gesellschaftshaus Diemitz.

Allen Freunden und Bekannten ein fröhliches neues Jahr!

Gleichzeitig Silvester- und Neujahrsball

lade ich zum fröhlichen Beisammensein ein.

H. Zeltbig.

## Waldlust (Knoll's Hütte).

Allen lieben Gästen und Gönnern ein

Fröhliches Neujahr!

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden ein

fröhliches Neujahr!

Otto Knoll und Frau, Leipzigerstrasse 36.

Meiner werten Kundschaft sowie allen lieben Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

August Lauffers Nachf.

Jah. Emil Wunderlich.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten senden

zum Jahreswechsel

die

Herzlichsten

Glückwünsche.

H. Ricke u. Frau.

Obstweins-Schänke

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten bringen wir auf diesem Wege unsere

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Wilhelm Henze und Frau.

Restaurant zum Markgrafen, Brüderstraße 7.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Friedr. Schauseil und Familie.

# Prosit Neujahr! Promenaden-Automat

Ecke Neue Promenade und Rannischestrasse. [55]

**Herzlichen Glückwunsch**  
zum Jahreswechsel!  
**Zahnarzt Willy Muder,**  
am Leipziger Turm, Neue Promenade 16. [69]

**Russischer Hof, Delizischer-Strasse.**  
Allen Gästen, Freunden und Bekannten  
**Glückliches Neujahr**  
wünschen  
**Louis Baatsch u. Frau.** [92]

**Neujahrs-Glückwünsche.**  
Nachstehende Herren und Damen haben ihren Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für H. H. H. Frauenvereine zum Ausdruck gebracht, wo sprechen damit zugleich ihren dankenden Verzicht auf die ihnen zugehenden formellen (schriftlichen oder persönlichen) Neujahrs-Gratulationen aus: [63]

Dr. med. Belsitz, Arzt; Schulrat Dr. Biedermann, Direktor; Prof. Dr. W. von Blume; Ludwig Boltze, Rechnungsrat; Bonstedt, Stadtrat; A. Bornemann, Ingenieur; M. Bornschlegel, General-Inspektant; Friedrich Burke, Fabrikant; Dr. Margarete Coria geb. Müller, Fabrikbesitzerwitwe; Frau Hedwig Damme geb. Seidler; Prof. Dr. Disselhorst; C. Dönitz, Stadtrat a. D.; Prof. Dr. Eberth, Geh. Med.-Rat; Fabrikbesitzer Hans Ehrenberg und Frau; Elze, Justizrat; Fabian, Bergerrat; Prof. Dr. Fitting, Geh. Justizrat; Dr. med. C. Frick, Arzt; Prof. Dr. Frick, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Franckeschen Stiftungen; Geh. San.-Rat Dr. Frick, Direktor der Landes-Heil- und Pflanzgarten; Dr. B. Fromme, Apotheker; Paul Ganzer, Kaufmann; Rentiere Katharina Geller geb. Bolender; Otto Gille, Rentner; A. Goethert, Bankdirektor; Sanitätsrat Dr. M. Graefe; Prof. Dr. Grenacher, Geh. Reg.-Rat; Julius Henschel, Kaufmann; R. Hagemeyer, Univ.-Verw.-Sekr.; Prof. Dr. G. Haupt; Louis Heise, Kaufmann; Dr. med. Henne, Arzt; Dr. med. Herschel, Arzt; Prof. Dr. von Hippel; Lic. theol. Dr. Hoescher, Privatdozent; Dr. med. Hoelger, Nervenarzt; Dr. med. Max Hornemann, Arzt; Hündorf, Justizrat; Friedrich Joesu vorm Wilh. Reupach; Fr. Kallmeyer, Reg.-Baumeister a. D.; Frau Helene Katho geb. Reiche; Fritz Katho, Kaufmann; Kofersattel, Stadtrat; Dr. Kell, Justizrat; Dr. med. H. Kell, Frauenarzt; O. Kell, Apotheker; Klopffleisch, Stadtrat; Dr. med. O. Kohn, Frauenarzt; Paul Kohn, Rittmeister; Dr. med. Kober, Arzt; Dr. med. Kullisch, Arzt; Prof. Dr. Langhaken; A. Lattermann, Fabrikbesitzer; Dr. med. Bruno Lehmann, Arzt; Prof. Dr. Loofs, Geh. Kons.-Rat; Dr. B. Maanel, Mittelschullehrer; Firma Gustav Meißner; Meyer, Justizrat; Möbelmagazin vereiniger Tischlermeister; Lic. theol. H. Müller, Privatdozent; Naucke, Anstaltsarzt; Rud. Niemann, Rentier; Prof. Dr. A. Oppel; H. Pantzer, Rentier; Dr. med. M. Penkert, Frauenarzt; Richard Pfeiffer, Geschäftsführer der Firma G. Vester; Dr. med. Rammolt, Arzt; Geh. Hofrat M. Richards, Direktor des Stadttheaters; Prof. Dr. A. Schenk; Univ.-Prof. Dr. Karl Schmidt; Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, Geh. Med.-Rat; Dr. med. Schreyer, Sanitätsrat; Frau Johanna Schultz geb. Thiele, Fabrikbesitzerin; Wee; Frau Gustav Schulz, Rentiere; Prof. Dr. Jur. J. C. Schwartz; Dr. med. B. Schwank, Arzt; Siemens, Bergerrat; L. Sonnenberg, Rentier; Spilling, Rechtsanwält; Stade, Rechnungsrat; Steger, Mittelschullehrer; Stieber, Direktor; Prof. Dr. Stüde, Oberarzt; C. Stollberg, Direktor; Dr. med. Strube, Sanitätsrat; Walter Tausch, Buch- und Kunsthandl.; Stadtrat Dr. Teppelmann und Frau; H. Thumann, Stadtrat; A. Trebst, Schulinspektor; Dr. O. Tubandt, Privatdozent; G. Uher, Stadtrat; Prof. Dr. Veit, Geh. Med.-Rat; Firma Ernst Vieweg; Franz Vollmer, Döllnitz; Dr. med. Wald, Arzt; Dr. med. Ernst Weber, Arzt; Dr. med. B. Wiegand, Arzt; Dr. med. H. Weise, Arzt, Salzminde; Prof. Dr. Winternitz, Prof. Dr. G. Wisowa, Geh. Reg.-Rat; Dr. Wohlrahe, Rektor; Prof. Dr. F. Wohlmann, Geh. Reg.-Rat; G. Zacharias, Stadtbauplatz; G. Zander, Architekt; Dr. med. Zausch, Arzt.

**Zschesches Hotel Wettiner Hof**  
Magdeburgerstrasse 5, Telefon 1018. [121]

Vom 1. Januar 1911  
**Künstler-Konzert,** ausgeführt von dem  
ab täglich  
Orchester Maintional unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapell-  
meisters J. Padapuni, berühmten  
Neu für Halle. Anfang nachm. 4 Uhr. Neu für Halle.

Sonabend, den 7. Januar, „Mozartsaal“  
**Zum Besten des Erholungsheims**  
Vortrag von  
**Eduard Mörike.**  
„Die Meistersinger von Nürnberg“ von  
Richard Wagner. Erläuterungen am Klavier: Eduard Mörike.  
Loach-Flügel aus dem Magazin B. Döll. [109]  
Karten zu Mk. 2 10, 1.55, 1.05, Schülerkarten 75 Pfg. in der  
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

**Schultheiss, Merseburgerstrasse 10.**  
**Grosse Silvester-Feier.**  
**Krieger-Begräbnisverein Halle a. S.**  
Montag, den 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal  
Bassage-Restaurant, Große Kraußstraße 30.

**Hauptversammlung.**  
Tagesordnung: 1. Sassenbericht; 2. Wahl des Ehrenrats und der  
Begräbnisvorsicht; 3. Ergänzungänderung des § 17 Ab-  
satz 3; 4. Berichtsbescheid; 5. Aufnahme von Kameraden.  
Um zahlreiches Erscheinen bitte!  
Der Vorstand: E. Lilia, Vorsitzender. [88]

Otto Unbekannt, Halle a. S.  
**Brillen, Klemmer**  
mit Halbnovener Gläsern werden jedem Auge sorgfältig  
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im  
Optischen Institut  
**Otto Unbekannt**  
Grosse Ulrichstrasse 1a. [75]

**Pianos**  
der Hofpianoortefabriken  
Wilhelm Menzel, August Dassel,  
Scheidmayer & Söhne etc.,  
**Harmoniums**  
der Hof-Harmonium-Fabrik M. Hörügel, [74]  
Leipzig,  
bieten in guter Auswahl  
**Maercker & Co.,**  
— Telefon 2704 —  
Neue Promenade 1a, am Franckeplatz.

Breslau III, Freiburger Strasse 42  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt.**  
gegründet 1903, staatlich konzeptioniert für die  
Einjährig-Freiwillige-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner-  
und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda  
einer höheren Lehranstalt. Strenge geregeltes Pensum mit  
sorgfältiger Bauaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche  
Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial-  
und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima.  
Fort in nach Damenkurse zur Vorbereitung für die Primaner-  
und Abiturientenprüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser  
Zeiterparnis. [86]

3 nach O I, 17 nach U I, 5 Entrancer die Schlussprüfung einer  
Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach O II, 18 nach  
U II, 9 nach O III, 2 nach U III, 1 nach U IV und 11 Einjährige.  
Prospekt.

**Verband deutscher Kriegs-Veteranen**  
1848-70 71  
zu Halle a. S. u. Umgebung.  
Unter Weihnachtsfeier findet  
am 1. Januar, nachm. 4 Uhr  
im „Weißbierolou“ statt.  
Um zahlreichen Besuch bitte!  
Der Vorstand.

**3 D.**  
G. 1. G 1/2 L. A. T.  
Die herzlichsten  
**Glückwünsche**  
zum neuen Jahre  
sendet allen verehrten  
Gästen und Gönnern  
**Familie Leistner,**  
Luftkurort Waldhaus  
in den Königlich. Forsten  
bei Halle a. S.

**Tanz-Unterrichts-Institut**  
**Crugeri,**  
Lehr-Institut für alle Fächer der  
Tanzkunst.  
Lehrw.-Wachwerstrasse 77 pt.  
Privat- u. Einzel-Unterricht jederzeit.  
Sonntagskurse von 4-8 Uhr.

**Salberstadt**  
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.:  
Dornroschen. Abends: Die  
geliebte Frau. — Montag:  
Im weissen Hölzl. Hierauf:  
Was ich wiederam.  
Graz  
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.:  
Die Dollarprinzessin. Abends:  
Nienzi.  
Weimar  
Hof-Theater: Sonntag: Socacccio.  
Graz  
Hof-Theater: Sonntag: Der  
Vogelhändler. — Montag:  
Goldbraten.  
Görs  
Hof-Theater: Sonntag: Madame  
Butterfly.

**Unterrichts-Institut**  
**Crugeri,**  
Lehr-Institut für alle Fächer der  
Tanzkunst.  
Lehrw.-Wachwerstrasse 77 pt.  
Privat- u. Einzel-Unterricht jederzeit.  
Sonntagskurse von 4-8 Uhr.

**Bücherrevier 37**  
**Carl Gieseuths**  
Gondelstrasse 13,  
beginnt neue Kurse  
für Herren und Damen zur Aus-  
bildung in einzelnen Kontorfächern  
oder in vollständiger Kontorpraxis  
am 2. Januar oder täglich.  
Nur Einzel-Unterricht.  
Bernau 3018. Probezeit gratis.  
Kurse für Kaufleute,  
Handwirte und Gewerbetreibende.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.  
Donnerstag, den 5. Januar, abends 8 Uhr:  
**Konzert** von [108]  
**Jacoba Schumm** (Viol.)  
unter Mitwirkung von  
**Alberto Jonás** (Klavier).  
Klavierbegleitung: Max Wünsche (Leipzig).  
Violin-Konzerte von Godard und Saint-Saëns. Violin-Soli  
von Wieniawski, Sarasate, Drlia. Klavierstücke von Paul  
Ertel (neu). Klavierstücke von Chopin, Rubinstein, Liszt.  
Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin Reinhold Koch.  
Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,05 in der  
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

**Hotel Europa.**  
Zur Silvester- u. Neujahrsfeier  
vornehme Unterhaltungsmusik.  
Soupers u. Speisen à la carte.  
Gutgelegte div. Biere und Weine.  
Hierzu ladet freundlich ein [82]  
**Karl Kanis, neuer Besitzer.**

**„Paradies“** Ratzeburger 2 und 3,  
Sollteffelle  
der Erbenabtebn.  
Zum Neujahrstage, 1. Januar 1911,  
**Grosser Familien-Neujahrs-Ball.**  
Dazu ladet ergebenst ein  
G. Meissner.

**Febé**  
D. R. G. M. 361878 u. D. R. W. Z. 193899.  
**Epochemachende Corset-Neuheit.**  
Durch einen einfachen Handgriff (ohne  
festes Schnüren) umschliesst der untere  
Teil gütigartig u. faltenlos Leib u. Hüften.  
Die Wirkung ist verblüffend: Haltung gra-  
zios, Gang elastisch, Figur schmal, wie  
es die neueste Pariser Mode erfordert.  
Preis Mk. 7,50, 9,50, 12,50, 15,00  
In Leipzig, Berlin und Halle  
nur allein in mein. Geschäften zu haben.

**Corsethaus Royal**  
Ferd. Beykirell,  
— Grosse Steinstrasse 83. —

**Unübertroffen**  
bei **Drüsen-Skrupeln**, Blatarmut, Engl.  
Krankheit, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten,  
zur Kräftigung schwächlicher skrophulöser Kinder  
empfehle eine Karmit [42]

**Lahusen's „Jodelle“-Lebertran.**  
Bedeutend wirksamer als alle anderen  
Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu  
nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30**  
und **4.80.** Weissen Sie Nachahmungen zurück.  
Alleinige Fabrikant: Apotheker **WILH.**  
**LAHUSEN** in **BREMEN.** Zu haben in  
allen Apotheken in Halle und Umgebung.

**KABRAL**  
hervorragend gute und milde 8 Pfg.-Zigarette, auch verworfenen  
Rauchern sehr zu empfehlen. — 50 Stück 4 Mk. —  
**Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 21.**  
Filialen: Gr. Ulrichstr. 40 und Gr. Steinstr. 34.